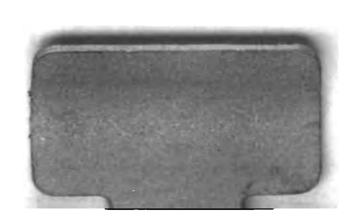
Die neuenglischen Scheideformen

Karl Warnke


SIGILLUM COLLEGII COLUMBIÆ NOVI EBORACI.
IN LUMINE TUO VIDEBIMUS LUMEN





Einladungsschrift

des

Gymnasium Casimirianum

zu der öffentlichen Prüfung und Schlußfeier

am 3., 4. und 5. April 1882.

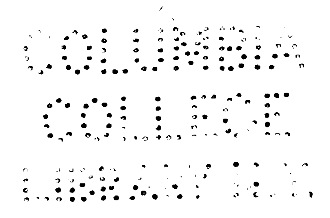
Inhalt:

1) Die neuenglischen Scheideformen. Von dem Gymnasiallehrer Dr. **Karl Warnke**.
2) Schulnachrichten. Von dem Director, Schulrath Dr. **Karl Weismann**.

Coburg,

Druck der Dietz'schen Hofbuchdruckerei.

1882. Programm Nr. 617.



Die neuenglischen Scheideformen.

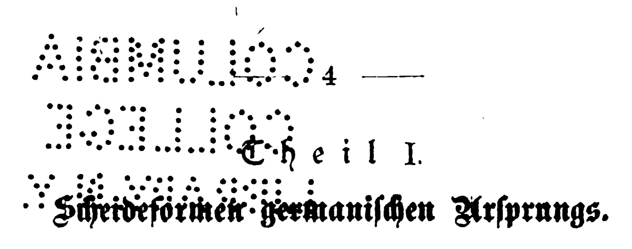
„Das Abfließen alter, das Zuströmen neuer Elemente, das häufige Auseinandergehen eines Wortes in zwei (rom. pensare denken, pesare wiegen, beide von lat. pensare), das Entstehen der mannigfaltigsten Formationen bieten der auf die Ursachen dieser Erscheinungen eindringenden Reflexion reichlichen Stoff.“ Seitdem Diez (Gr. I², 51) mit diesen Worten auf die Wichtigkeit des sprachlichen Phänomens der Differenzierung hingewiesen hat, hat die Philologie es sich angelegen sein lassen, dies Gesetz für die einzelnen Sprachen genauer zu ergründen und zu bestimmen, und die Wörter zusammenzustellen und zu studiren, welche man bald Doppelwörter (doublets), bald richtiger Scheide- oder Zwillingsformen genannt hat. Wie M. Bréal die lateinischen Scheideformen (in den Mémoires de la société de linguistique de Paris, I, 162 ff.) der Betrachtung unterzogen hat, so hat A. Brachet (Dictionnaire des doublets de la langue française, Paris 1868, Supplément, Paris 1871) die französischen, Coelho (Romania II, 281 ff.) die portugiesischen, Carolina Michaëlis in ihrem lehrreichen Buche „Studien zur Romanischen Wortschöpfung“, Leipzig 1876, die spanischen Zwillingswörter geordnet und besprochen. Weniger ist in dieser Hinsicht auf dem Gebiete der germanischen Sprachen geschehen: es ist hier nur O. Behaghel's Aufsatz: Die neuhochdeutschen Zwillingswörter (Germania, 23, 257 ff.) anzuführen.[1])

Die Scheideformen der hinsichtlich ihres Wortschatzes besonders interessanten englischen Sprache haben noch nicht die ihnen gebührende Beachtung gefunden: die wenigen Beispiele, die Mätzner in seiner Grammatik I, 222—4 giebt, dienen einzig dazu, das Gesetz der Divergenz zu illustriren. Die Lücke, welche somit in diesem Punkte noch in der englischen Sprachwissenschaft besteht, soll folgende Abhandlung auszufüllen versuchen.

Wie der gesammte Wortschatz der englischen Sprache, so zerfallen auch die englischen Zwillingswörter in zwei Gruppen: die Wörter der einen wurzeln auf germanischem, die der andern auf romanischem Boden. Als eine dritte Classe schließen sich die Fälle an, in denen die eine der von demselben Grundwort abstammenden Scheideformen aus dem germanischen, die andere aus dem romanischen Sprachgebiete entlehnt ist.

---

[1]) Vgl. noch H. Paul, Principien der Sprachgeschichte, Halle 1880, S. 131 ff.



Theil I.

Scheideformen germanischen Ursprungs.

Die Hauptfactoren, die zur Bildung von Scheideformen germanischen Ursprungs beigetragen haben, sind kurz folgende: 1) die Benutzung verschiedener Flexionsformen, besonders in der Declination, Comparation und Conjugation (§ 1); 2) die Wirkung des Accents, welche die Erscheinungen der Aphaeresis, der Apokope und der Synkope hervorruft (§ 2); 3) die mit der Synkope eng verwandte Kürzung betonter Silben (§ 3); 4) die durch die Natur der englischen Vocale besonders begünstigten Vocalvertauschungen (§ 4); 5) die Verschleifung und Metathese von r, sowie die Auflösung von l in u (§ 5); 6) die Vertauschung von T- und P-Lauten, sowie die unorganische Hinzufügung eines T-Lautes (§ 6); 7) die verschiedene Auflösung von ags. g (§ 7); 8) das Uebergehen des KA (SKA)-Lautes in den SCHA-Laut (§ 8); 9) die Verrückung des Accents (§ 9); 10) das Schwanken in der Orthographie (§ 10).

§ 1. Verschiedene Flexionsformen.

1. Pluralische Scheideformen. Der aus einer früheren Sprachperiode stammende Pluralis hat sich neben der neuenglischen Bildung erhalten und im Lauf der Zeit eine specielle Bedeutung angenommen in

brethren: brothers	peas: pease
clothes: cloths	pence (wozu sixpences): pennies
dice: dies	staves: staffs

Mit pence sind zusammenzustellen:

accidence aus accidents, bodice aus bodies.

Aehnlich wie in diesen Wörtern haftet dem Plural eine doppelte Bedeutung an in: colours, commodities, drawers, lives, parts, scales, spectacles, waters.

2. Comparations-Scheideformen. Bei der Comparation findet sich neben der neuern Bildung noch die ältere, in der das Gesetz des Umlauts fortwirkt, in elder: older, utter: outer, wozu utmost: outmost.

Durch Verkürzung des Stammvocals (s. § 3) entstanden latter, last neben later, latest. Zu dem ursprünglichen Comparativ near gehört der Superlativ next, daneben, indem near als Positiv aufgefaßt wurde, nearest. — Nicht als Scheideformen sind zu betrachten further, furthest und farther, farthest: erstere gehören zu forth, letztere zu far; wegen der ähnlichen Bedeutung scheinen die Formen von far denen von forth angeglichen zu sein.

3. Verbale Scheideformen. In der dritten Person Sing. Praes. hat sich neben der Endung -s durch alle Jahrhunderte für die biblische und poetische Sprache die Endung -eth erhalten. — Zweifache, in der Bedeutung geschiedene Praeterita sind durst: dared und ought: owed. — Das Participium bilden eine Reihe von Verben auf doppelte Art, mit oder ohne -en; nur wenn beide Formen im Gebrauch geschieden sind, sind sie als Scheidewörter zu betrachten. Dahin sind zu ziehen bounden, cloven, drunken, gotten (begotten), forbidden, hidden, holden (beholden), shotten, shrunken, stricken, sunken; außerdem graven, molten, swollen. Alle diese Formen auf -en werden heute nur noch als Adjectiva, besonders gern attributiv, gebraucht, während den

verkürzten Formen die Verbalfunctionen überwiesen sind. Aehnlich the wonted way neben he is wont to say. — Auch in Zusammensetzungen gebraucht man gern alterthümliche Formen des Participiums, z. B. heavy-laden, ill-shapen, thunder-stricken, und andererseits moss-clad, wove-paper. — Als Scheideformen sind ferner zu betrachten wrought und worked, ersteres nur in wrought-iron und in bildlichen Ausdrücken wie wrought up to violent passion; vgl. fraught-freighted, distraught-distracted. — Durch Orthographie und Aussprache scheiden sich borne und born, nur in der Aussprache learnèd, Adj., und learned (learnt), Part.

§ 2. Wirkung des Accents.

Der Accent spielt in der englischen Wortbildung eine große Rolle. Seine Kraft bewirkt, daß die Vocale in unbetonten Silben ihren eigentlichen Lautwerth verlieren und sich alle einem und demselben trüben Mischlaut nähern. Nicht zufrieden damit, verschlingt oder verstümmelt aber der Accent nicht selten die Silben die der Tonsilbe unmittelbar vorangehen oder folgen: daraus entstehen die Erscheinungen, die man Aphaeresis, Apokope und Synkope nennt. Im germanischen Theil des englischen Vocabulars haben diese Erscheinungen folgende Scheideformen in's Leben gerufen.

1. Aphaeresis.	alone : lone		
2. Apokope.	childlike : childly	mine : my	bast : bass
	friendlike : friendly	thine thy	bind : bine
	godlike : godly	an : a	huswife : hussy
	manlike : manly	none : no	goodwife : goody
	womanlike : womanly u. ä.		

Umgekehrt ist der Schlußbuchstabe verdoppelt in

of : off　　　　to : too.

3. Synkope.	blithesome : blissom	havok : hawk	thorough : through.
	bottom : bum	layer : lair	wagon : wain.
	bower : bur, bor, bour	passed : past	
	emmet : ant	stayed : staid	

Wahrscheinlich unter Mitwirkung von frz. grand-père, grand'-mère sind entstanden gaffer aus godfather, gammer aus godmother.

§ 3. Kürzung des Vocals.

Eng verwandt mit der Synkope ist der Uebergang eines langen Vocals in den mehr oder weniger genau entsprechenden kurzen Vocal. Vereinzelt ist dabei der Schwund von Consonanten (gh) zu bemerken; häufiger kommt es vor, daß der schließende Consonant verdoppelt wird (ck, ff, tt, ll, ss).

dale : dell (?)
dotard : dottard
dwale : dull
goad : gad
holyday : holiday
home : ham
keel : quill (?)
least : lest
naught : not
naze : -ness
quail (= rush) : quell
rood : rod
scale : scall
shale : shell
sloats : slot, slat
spike (a nail) : spick
stave : staff
stoom : stum
weal : well
wight : whit

Umgekehrt: titter ; teeter, sell : sale (nach tell : tale).

§ 4. Vocalvertauschungen.

1. a — e : can : ken, ranch : wrench, than : then
   paddle : peddle, tatter : tetter
2. a — ea: bathe : beath, gate, gait : geat, strake : streak
   brake (Hanf brechen) : break, share : shear
3. a — o (gewöhnlich vor oder nach Liquiden)
   an : one, hale : whole, pale : pole
   band : bond, lade : load, raip : rope
   can : con, lane : lawn (?), strap : strop
   daze : doze, naze : nose, wrath : wroth
4. e — i (vor und nach Liquiden)
   blench : flinch (?), desk : dish, quell : kill
   breath : breathe, neb : nib
5. e — u : touchy : techy, trundle : trendle
6. i — u : quid : cud, stint : stunt
7. i — ea: bile (boil) : beal, shive : sheave
8. o — u : bush (Büchse) : box, rother (-nails) : rudder, ton : tun
   conning (Part.) : cunning, scotch : scutch, troth : truth
   cop, cob : cup

   Hierzu das alte bote neben boot (ags. bôt).

9. Andere Vocalveränderungen.
   barrow : burrow
   birth : barth
   great : groat
   doom : deem
   hoiden : heathen
   mean : moan
   mole : moil, mail
   mother : mauther
   raise : rouse
   roundlet : rundlet, runlet.
   taw : tew
   these : those
   till : toil
   why : how
   yaw : yew

§ 5. Liquidae.

1. r, der flüssigste Consonant, fällt aus in bass (Sander) aus barse (Barsch). — Die Metathese des r, die im Altenglischen häufig war, und die noch heute in den Dialecten fortlebt, hat nur vereinzelt zur Bildung von Scheideformen gedient:

dirl : drill storm : stroam thirl, thurl : thrill
sprit : spirt, spurt

2. Die Erscheinung, daß l mit dem vorangehenden Vocal verschmilzt, hat neben Doppelformen, wie chauldron : chaudron, bulge : bouge, folgende Scheideformen hervorgebracht:
chalk : cawk halse : hawse caucus : calker's (scil. meeting)
elf : auf

3. Durch flüchtige Aussprache ist to shammel aus to shamble entstanden.

§ 6. T- und P-Laute.

1. Vertauschung von T-Lauten:
mother : modder titter : didder trice : thrice (?)
rother : rudder trash : thrash (?) trill : drill
pad : path

2. Vertauschung von qu und tw oder thw:
to quill : to twill thwart : queer

3. Hinzufügung eines T-Lautes (vgl. swoon : swound) : dull : dolt.

4. Als Verstümmelung (Anlehnung an pad) ist zu betrachten paddock aus parrock.

5. P-Laute:
cob : cop fat : vat ferry : wherry (vielleicht Anlehnung an whir).

§ 7. Auflösung von ags. g.

Durch verschiedene Auflösung von ags. g sind folgende Scheideformen entstanden:

bellows : belly	burrow : bury	hay : haw : haugh
blay : bleak	day : daw	morn : morrow
bow : bough	drag : draw : dray	trug : trough : tray
burg : borough	edge : egg (aufreizen)	

§ 8. Uebergang von KA (SKA) in TSCHA (SCHA).

1. Der KA-Laut wechselt mit dem TSHA-Laut, selten im Anlaut:
carlic : charlock kern : quern : churn (?) cud : to chud (?),
häufiger im Auslaut:

bank : bench	milk : milch	snack : snatch
dike : ditch	nock : notch	stark : starch
drag : dregs : dredge	pick : pitch	stick : stitch
lurk : lurch	screak : screech	streak (eine Leiche ausstellen) : stretch
make (Genosse) : match		

2. sc (sk) geht über in sh:

scale : shale	school : shoal	screed : shred
scamble : shamble	skipper : shipper	scrimp : shrimp
skate : shad	skirt : shirt	scuffle : shuffle
scatter : shatter	screak : shriek	

3. Andere Modificationen des Zischlautes im Auslaut:

bodge : botch	grass : graze	chaw : jaw
glass : glaze	wince : winch	chop : job

§ 9. Verrückung des Accents.

Ein recht fruchtbares Mittel zur Bildung von Scheideformen ist die Verrückung des Accents. Wie im Englischen ein und dasselbe Wort ohne irgend welche Veränderungen oft als Substantiv, als Verb und als Adjectiv fungirt, so hat man andererseits auch häufig diese verschiedenen Functionen durch den Accent geschieden. Besonders fruchtbar ist diese Art Scheideformen zu schaffen im romanischen Theil des englischen Wortschatzes gewesen; im germanischen sind nur folgende anzumerken:

1.	to inlaý : ínlay	to undréss : úndress	to upsét : úpset
	to outgó : oútgo	to uplíft : úplift	to upspríng : úpspring
	to outloók : oútlook		
2.	to overflów : óverflow	to oversét : óverset	to underdráin : únderdrain
	to overhaúl : óverhaul	to overthrów : óverthrow	to underlaý : únderlay
	to overmátch : óvermatch	to overwórk : óverwork	

3. fárewell und farewéll Subst. — farewéll Int.

§ 10. Orthographische Scheideformen.

In vereinzelten Fällen hat man ein und dasselbe Wort in verschiedenen Bedeutungen verschieden geschrieben, ohne die Aussprache zu verändern:

draft : draught	quean : queen	gait : gate.

Theil II.

Scheideformen romanischen Ursprungs.

Ungleich stärker als in den germanischen Sprachen hat das Differenzirungsgesetz in den romanischen Sprachen gewirkt. Fehlte doch auch den ersteren eine so reiche Münzstätte, wie das Lateinische es für die letzteren war, zu der man immer wieder zurücksteigen konnte, in der man immer wieder neben den alten Wörtern, deren Gepräge das Jahrhunderte lange Cursiren beim gemeinen Mann verwischt und unkenntlich gemacht hatte, neue prägen konnte, welche je nach dem Bedürfniß der Zeit und dem Geschick des Meisters von einem mehr oder weniger großen Theil der Nation angenommen und weitergegeben wurden. Hierzu kommt noch, daß die Verwandtschaft der einzelnen Wörter und Wortgruppen im Germanischen oft schwer zu erkennen und zum Theil wohl auf immer unentwirrbar ist, während dieselbe in den romanischen Sprachen meist klar zu Tage tritt. So finden wir denn auch in dem romanischen Theil des englischen Wortschatzes viel mehr Scheideformen als in dem germanischen; so werden wir denn auch

andererseits im zweiten Theil unserer Arbeit viel sicheren Schrittes vorwärts gehen, als im ersten. Auf verschiedene Art und Weise nun sind Scheideformen romanischen Ursprungs im Englischen zu Stande gekommen. Es versteht sich von selbst, daß die französische Sprache das größte Contingent zu den englischen Scheideformen stellte, mochten nun beide neben einander hergehende Formen schon von dem normannischen Eroberer mitgebracht werden, oder mochten beide oder eine von ihnen erst in späterer Zeit Eingang finden. Außer diesen französischen Scheideformen entwickelte die englische Sprache neben und aus einem überkommenen, oft schon auf englischer Erde modificirten französischen Worte selbstthätig ein anderes, das zu jenem ersten in dem Verhältniß eines mot populaire zu einem mot savant steht. Andererseits aber ging man in England, ähnlich wie in Frankreich, direct auf die Muttersprache zurück und setzte den lateinischen Typus entweder ganz unverändert oder mit geringfügigen Veränderungen neben die aus Frankreich stammende Ableitung; dann ist umgekehrt die Neubildung als eine forme savante das französische Wort als ein mot populaire anzusehen. Endlich finden wir, wie in allen neuern Sprachen, so auch im Englischen eine Anzahl Wörter, meist für gewisse Gebiete der Kunst und der Technik, die dem Italienischen, andere, die dem Spanischen entlehnt sind; hat nun derselbe Radical auch ein französisch-englisches Wort erzeugt, so sind auch diese italienischen und spanischen Fremdwörter als Scheideformen zu betrachten. Aus diesen Bemerkungen ergeben sich die vier Classen, in welche die englischen Scheideformen romanischer Abkunft zu theilen sind:

1) beide Wörter sind französischen Ursprungs;
2) neben der französischen Form steht eine englische Umbildung;
3) neben der französischen Form steht eine lateinische Umbildung;
4) die eine Form stammt aus dem Französischen, die andere aus dem Italienischen oder Spanischen.

Die Wörter der ersten Gruppe zerfallen in folgende Unterabtheilungen: a) das Englische hat zwei afr. Scheideformen, deren eine im Nfr. untergegangen ist, erhalten (§ 11); b) nfr. Scheideformen, die schon in afr. Zeit in's Englische gedrungen sind (§ 12); c) nfr. Scheideformen, die das Englische ohne alle Veränderung aufgenommen hat (§ 13); d) nfr. Scheideformen, die im Englischen modificirt sind (§ 14); e) ein und dasselbe Wort ist zweimal zu verschiedenen Zeiten der französischen Sprache entlehnt worden (§ 15); f) der Singularis und der Pluralis eines und desselben französischen Worts sind in verschiedener Bedeutung in's Englische gedrungen (§ 15).

Die Mittel, mit deren Hülfe das Englische ein französisches Wort umgebildet hat, sind im Ganzen dieselben, die wir schon im ersten Theil kennen gelernt haben, nämlich a) Aphaeresis (§ 17); b) Apokope (§ 18); c) Synkope (§ 19); d) Vocalvertauschungen im Stamm (§ 20); e) Vocalvertauschungen in der Endung (§ 21); f) Consonantenveränderungen (§ 22); g) Verrückung des Accents (§ 23); h) Anlehnung an andere Wörter (§ 24).

In der dritten Gruppe kann a) die lateinische Form unverändert aufgenommen sein (§ 25); b) der lateinische Pluralis kann neben dem englischen in Gebrauch sein (§ 26); c) das lateinische Wort kann in der Endung modificirt sein (§ 27).

In der vierten Gruppe endlich ergeben sich von selbst die beiden Unterabtheilungen a) Scheideformen italienischen Ursprungs (§ 28); b) Scheideformen spanischen Ursprungs (§ 29).

1. Beide Wörter französischen Ursprungs.

§ 11. Afr. Doppelformen.

Auf afr. Doppelformen, deren eine im Nfr. keine Verwendung gefunden hat, weisen folgende englische Scheideformen zurück:

lat.	*afr.*	*engl.*
adventura	aventure : adventure	aventure : adventure
appretiare	aprisier : apreisier	apprise : appraise
caepa	cives : ?	cives : chives
cantare	canter : chanter	cant (?) : chant
capitale	catel : chatel	cattle : chattle
capitaneum	capitain : chieftain	captain : chieftain
captiare	cachier : chasser	catch : chase
colligere	coillir : cuillir	coil : cull
commendare	commender : commander	commend : command
conviare	conveier : convoyer	convey : convoy
domanium	demaine, demesne : domaine	demain, demesne : domain
exagiare	asseyer : essayer	assay : essay
exemplum	ensample : exemple	ensample : example
feudum	feude : fief	feud : fief
finctum	faint : feint	faint : feint
flebilem	feble : foible	feeble : foible
indictare	enditer : endicter	endite : indict
lanceare	lancer : lanchier	lance : launch
medianum	mesne : meien	mesne : mean
medietatem	moitiet : medieté	moiety : mediety
pallo (ahd.)	bale : balle	bale : ball
passum	passe : pais	pass : pace
propositum	propos : purpos	propose : purpose
regula	reigle : riule	reigle, rail : rule
tentare	tempter : tenter	tempt : tent
transpassare	trespasser : transpasser	trespass : transpass
vadi (got.)	gage : wage	gage : wage
venationem	venison : venation	venison : venation
waren (dtsch.)	garantie : warrantie	guarantee : warranty

§ 12.

Unter Benutzung afr. Formen sind in's Englische folgende Scheideformen übergegangen:

lat.	*fr.*	*engl.*
captivum	caitiff, chétif : captive	caitiff : captive
cifra (ar.)	cifre, chiffre : zéro	cifre : zero

lat.	frz.	engl.
cohortem	court, cour : cohorte	court : cohort
compositum	compost, compote : composite	compost : composite
costuma	coustume, coutume : costume	custom : costume
cucullum	cogul, cocu : coucou	cuckold : cuckoo
exquadra	esquarre, équerre : escouade	square : squad
fidelitatem	fealty, féauté : fidélité	fealty : fidelity
gabala	gavelle, gabelle : cabale	gavel, gabelle : cabal
hospitale	hospital, hôpital : hôtel	hospital : hotel
morsellum	morsel, morceau : musel, museau	morsel : muzzle
primarium	primarie, primaire : premier	primary : premier, primer
providentia	pourveyance, pourvoyance : providence	purveyance : providence
psalterium	psaltier, psautier : psaltérion	psalter : psaltery
quaternum	quayer, cahier : caserne	quire : casern
respectum	respit, répit : respect	respit : respect
rosarium	rosarie, rosaire : rosier	rosary : rosier
strictum	estreit, étroit : stricte	strait : strict
taxare	tasquer, tâcher : taxer	task : tax
theriaca	triacle, triaque : thériaque	treacle : theriac
titulum	title, titre : tilde	title : tilde
voluta	vaulte, voûte : volute	vault : volute

§ 13.

Ganz gleich den französischen Scheideformen sind im Englischen:

lat.	engl.
adversum	averse : adverse
aptitudinem	attitude : aptitude
area	aire : are
aureola	loriot : aureole
barica	barge : barque, bark
bitumen	beton : bitume
caballarium	chevalier : cavalier
cadentia	chance : cadence
campum	champ : camp
cancellare	chancel : cancel
causa	chose : cause
clausa	clos : clause
credentia	creance : credence
directum	droit : direct
diurnale	journal : diurnal
doana (ar.)	divan : douane
fusionem	foison : fusion
gravem	grief : grave
legalem	loyal : legal, leal
ligationem	liaison : ligation
pandura	pandore : mandore
pastillum	pastell : pastille
pausa	pose : pause
planum	plain : plan, plane
potionem	poison : potion
prehensionem	prison : prehension
presidentia	preseance : presidence, y
regalem	royal : regal

§ 14.

Folgende französische Scheideformen sind im Englischen auf das Mannigfaltigste in Schreibung und Aussprache modificirt:

lat.	*frz.*	*engl.*
acutum	aigu : acut	ague : acute
alcoton (ar.)	hoqueton : coton	acton : cotton
arcum	arche : arc	arch : arc
armatura	armure : armature	armour : armature
blasphemare	blâmer : blasphémer	blame : blaspheme
bocaran (dtsch.)	bougran : barracan	buckram : barracan
bôrden (dtsch.)	broder : border	broider : border
bulla	boule : bulle : bill	bull : bowl : bill
buwiscetta (dtsch.)	bouquet : bosquet	bouquet : bosket, busket
caballaria	chevalerie : cavalerie	chivalry : cavalry
camerare	chambrer : cambrer	chamber : camber
campania	champagne : campagne	champaign : campaign
canalem	chenal : canal	channel : canal
cancrum	chancre : cancre	chancre : canker
capitale	catel : capital	cattle : capital
cappa	chappe : cappe	chape : cape
capsa	casse : caisse : châsse	case : cash : sash
caput	chef : cap	chief : cape
carbunculum	escarboucle : carboucle	escarbuncle : carbuncle
catena	chaine : cadène	chain : cadene
cathedra	chaire : chaise.	chair : chaise
charta	carte : charte	card : chart, carte : charte
comitatum	comté : comité	county : committee
computum	compte : comput	count : compute
continentia	contenance : continence	countenance : continence
cophinum	coffre : coffin	coffer : coffin
cosaca	casaque : Cosaque	cassock : Cossacks
crispare	crêper : crisper	crape : crisp
?	croupe : groupe	croup : group
cucurbita	gourde : cucurbite	gourd : cucurbite
cursarium	coursier : corsaire	courser : corsaire
cylindrum	calandre : cylindre	calandre : cylinder
dactylum	datte : dactyle	date : dactyl
declinationem	déclinaison : déclination	declension : declination
dilatare	délayer (?) : dilater	delay : dilate
discum	dais : disque	dais : disk
emendare	amender : émender	amend : emend

lat.	*frz.*	*engl.*
explicitum	exploit : explicite	exploit : explicit
fabrica	forge : fabrique	forge : fabric
filtrum	feutre : filtre	feuter : filter
fragilem	frêle : fragile	frail : fragile
Frisia (dtsch.)	fraise : frise	fraise : frieze
frisk (dtsch.)	fresque : frais	frisk : fresh
hring (dtsch.)	rang : harangue	rank : harangue neben ring
intricare	intriguer : entriquer	intrigue : trick
el lagarto (span.)	lézard : alligator	lizard : alligator
laïcum	lai : laïque	lay : laic
macula	maille : macule	mail : macule
major	maire : major	mayor : major
marka (dtsch.)	marche : marque	march : marque nb. mark
materia	madrier : matière	madrier : matter
metallea	maille : médaille	mail : medal
ministerialem	ménestrel : ministériel	minstrel : ministerial
missa	messe : mets	mass : mess
modulum	moule : module	mould : module
moslem (ar.)	moslem : musulman	moslem : musselman
natalem	noël : natal	nowel : natal
nativum	naïf : natif	naïve : native
organum	organe : orgue	organ : orgues
palatinum	paladin : palatin	paladin : palatine
parabola	parole : parabole	parol : parable
paradisum	parvis : paradis	parvis : paradise
paragraphum	parafe : paragraphe	paraph : paragraph
persicum	pêche : persique	peach : persic
phantasticum	fantasque : fantastique	fantasque : fantastic
placere	plaire : plaisir	please : pleasure
placitum	plaid : placite	plea : placit
plicare	ployer : plier	ploy : ply
polypum	poulpe : polype	poulp : polyp
praebenda	provende : prébende	provender : prebend
probabilem	probable : prouvable	probable : provable unter Einfluß von prouver to prove
punctionem	poinçon : punction	puncheon : punction
qualificare	jauger : qualifier	gauge : qualify
quietum	coi : quitte	coy : quit
quintana	quintane : quintaine	quintan : quintain
rabiem	rêve : rage	rave : rage
rationem	raison : ration	reason : ration
redemptionem	rançon : rédemption	ransom : redemption

lat.	frz.	engl.
retractare	retraiter : rétracter	retrait, retreat : retract
rhythmum	rime : rhythme	rime : rhythm
scandalum	esclandre : scandale	slander : scandal
schistum	zeste : schiste	zest : schist
securitatem	sûreté : sécurité	surety : security
semt-ur-as	zénit : azimut	zenith : azimuth
seniorem	sieur : seigneur	sieur : seignior
shah	échec : shah	check : shah
solidum	sou : sol : solde : solide	sou : sol : sold : solid
tac (dtsch.)	tache : taque (?)	tache : tack
	attacher : attaquer	attach : attack
torgoman (ar.)	truchement : drogman	truchman : dragoman
tortiare	trousser : torser	truss : torse
traditionem	trahison : tradition	treason : tradition
tulbend (pers.)	tulipe : turban	tulip : turban
tympanum	timbre : timbale : tympan	timber : timbal : tympan
unionem	oignon : union	onion : union
viaticum	voyage : viatique	voyage : viatic
vocalem	voyelle : vocal	vowel : vocal
votare	vouer : voter	vow : vote

§ 15.

Nicht selten tritt ein und dasselbe französische Wort im Englischen in alt- und neufrz. Gewande auf. Unter diesen nfr. Formen, die so zur Bildung von englischen Scheideformen gedient haben, lassen sich leicht zwei Gruppen unterscheiden. Die Wörter der einen stammen aus jener Zeit wo der Uebergang des Afr. in das Nfr. sich eben bewerkstelligt hatte: diese sind dem englischen Idiom in Schreibung und Aussprache ebenso angepaßt, wie die im vorigen Paragraphen behandelten Wörter; die Wörter der zweiten Gruppe indeß stammen aus ganz moderner Zeit: sie bewahren die französische Schreibung und werden, von dem einen mehr, von dem andern weniger correct, auf französische Art ausgesprochen. Erstere können wir als Lehnwörter aus einer relativ späten Zeit bezeichnen; letztere sind recht eigentliche Fremdwörter.

lat.	frz.	engl.
abbatem	abbet : abbé	abbot : abbé
advisum	advis : avis	advice : avis
arrestare	arrest : arret	arrest : arret
bastonem	baston : bâton	baston : bâton
benedictionem	benison : bénédiction	benison : benediction
bullionem	bullion : billon	bullion : billon
caput	chief : chef	chief : chef
chirurgianum	surgien : chirurgien	surgeon : chirurgeon

lat.	*frz.*	*engl.*
communem	commun, e	common : commune
compositum	compost : compote	compost : compote
conchettum	coquet	cocket : coquet
conservatorium	conservatoire	conservatory : conservatoire
decima	disme : dîme	disme : dime
displicare	despleier : déployer	display : deploy
dominicella	damisele : demoiselle	damsel : demoiselle
dotarium	douarie : douaire	dowry : dower
elongare	elonguer : éloigner	elong : eloign
factionem	facion : faction	fashion : faction
festa	feste : fête	feast : fête
garita (dtsch.)	garite : guérite	garret : guerite
habilem	able : habile	able : habile
hacke (dtsch.)	hachier : hacher	hatch : hash
immortalem	immortel, le	immortal : immortelle
intrata	entrée	entry : entrée
in odio	anoi : ennui	annoy : ennui
maledictionem	malison : malédiction	malison : malediction
manopera	manoure : manoeuvre	mainor : manoeuvre
mappa	mappe : nappe	map : nappe
materialem	matériel	material : matériel
memoria	memorie : mémoire	memory : memoir
millionarem	millionaire	millionary : millionaire
misculata	medlee : mêlée	medley : mêlée
morsellum	morsel : morceau	morsel : morceau
nativum	neïf : naïf	neif : naïve
octavas	utaves : octave	utas : octave
platum	plate : plat	plate : plat
poenitentia	penance : pénitence	penance : penitence
projectum	project : projet	project : projet
raspôn (ahd.)	raspe : râpe	rasp : rape
ruptum, a	rout : route	rout : route
sequita	suite	suit : suite
solitarium	solitaire	solitary : solitaire
specialem	especial : spécial	especial : special
testa	test : tête	test : tête
tractum, a	trait, trett : traite	trait, trett : treat, trade
triplicem	treble : triple	treble : triple
vassalettum	varlet : valet	varlet : valet
volata	volée	volley : volée
voluntarium	volontaire	voluntary : volunteer
warten (dtsch.)	wardien : gardien	warden : guardian

§ 16.

Durch Benutzung des frz. Pluralis hat die englische Sprache zwei Scheideformen gewonnen:

échec : échecs	check : chess
envoi : envois	envoy : invoice.

II. Englische Umbildung eines französischen Wortes.

§ 17. Aphaeresis.

Die Aphaeresis trifft besonders die Praefixe de, di(s), e(s) vor folgendem s impurum; doch fallen auch andere präpositionale Vorsetzsilben ab, wie a, ad, com, en, im; vereinzelt wird der Stamm des Wortes selbst angegriffen, wie in hi-story, omni-bus, peri-wig; in je einem Falle endlich hat der Wegfall des frz. bestimmten Artikels (l') und der Schwund von anlautendem n zur Bildung von Scheideformen gedient: l-ingot, n-ias (eyas). Die hierher gehörigen Wörter sind:

advantage : vantage
adventure : venture
amend : mend
appeal : peal
apert : pert
arrack : rack
Arras : rash (?)
avail : vail
avalanche : valinche
complot : plot
defend : fend
defence : fence
despite : spite

dispence : spence
disport : sport
distain : stain
distill : still
distress : stress
Egyptian : gypsy
engine : gin
eschar : scar
escheat : cheat
escritoir : scrutoire
escutcheon : scutcheon
espousal : spousal
espy : spy

esquire : squire
estrange : strange
estray : stray
étiquette : ticket
example, ensample : sample
exemplar : sampler
history : story
imprint : print
lingot : ingot
nias : an eyas
omnibus : buss
periwig : wig

§ 18. Apokope.

Die einfachste Art der Apokope ist der Schwund des Schlußbuchstaben, besonders des auslautenden e (dam-e, sir-e); es fallen indeß auch ganze nur mit einem Nebenton versehene Schlußsilben weg (pet-ty, tick-et); in einigen Wörtern ist man sogar soweit gegangen, zwei oder drei Schlußsilben fallen zu lassen (cab-riolet). Die hierher gehörigen Wörter sind:

arminian : ermin
cabriolet : cab
dame : dam
diligence : dilly
Lazarus : lazar
mobile : mob
moresque : morris

navigator : navvy
Pamphile : pam
parry : pare
petty : pet, peat
physiognomy : phiz
puncheon : punch

punchinello : punch
ribband : ribbon
script : scrip
sire : sir
ticket : tick (Credit, borgen)
vanguard : van

§ 19. Synkope.

Die einfachste, zugleich aber seltenste Art der Synkope ist die Verkürzung einer Silbe (oraison : orison); ebenso vereinzelt fällt der weniger betonte Vocal vor der Tonsilbe aus (colone : clown, triumph : trump); häufig dagegen ist der Ausfall eines unbetonten Vocals nach der Tonsilbe, meist e oder i, doch auch a, wobei die zusammenstoßenden Consonanten sich assimiliren, und in einzelnen Fällen (vor Liquiden) Vocalveränderungen statt haben (poesy : posy, fantasy : fancy, macule : mackle, subtile : suttle, courtesy : curtsy, frénetic : frantic, perilous : parlous). Zur Synkope gehört auch die Art der Contraction, wie wir sie finden in almonry : ambry, paroquet : parrot, provine : prune, mistress : miss, und andererseits auch die Verschleifung der Endsilben wie in sentinel : sentry, sacristan : sexton, vestiary : vestry u. a.

almonry : ambry
Bethlehem : bedlam
chandelier : chandler
chapiter : chapter
cocagne : cockney
colone : clown
courtesy : curtsy
damascene : damson
fantasy : fancy
frenetic : frantic
frivolous : fribble
hanaper : hamper
Johannes : John
macule : mackle
Magdalen : maudlin
Mahomet : mawmet
martinet : martlet
metal : mettle
master : mister
miscellane : maslin
mistress : miss
oraison : orison
ordinance : ordnance
paragraph : pilcrow
paroquet : parrot
penality : penalty
peon : pawn
perilous : parlous
Pharaoh : Faro
poesy : posy
procuracy : proxy
propriety : property
provine : prune
puisne : puny
remanent : remnant
sacristan : sexton
sentinel : sentry
spirit : sprite, spright
subtile : subtle, suttle
triumph : trump
vestiary : vestry

§ 20. Vocalvertauschungen im Stamm des Worts.

angle : engle
arrant : errant
canal : kennel
person : parson
ramp : romp
tamper : temper
café : coffee
James : jockey
map : mop
trade : treat
sauce : souse
quay : key
net : neat
clench : clinch
frère : friar
gest : gist
estridge : ostrich
jet : jut
jettee : jutty
fleur-de-lis : flower-de-luce
impair : umpire
reprove : reprieve
bottom (Garnknäuel) : button
bosket : busket
Calicut : calico
Corinth : currant
donjon : dungeon
tone : tune
mode : mood
rock : rook
font : fount
broach : brooch
spoom : spume (?)
boulet : bullet
trouse, ers : truss
flour : flower
dolphin : dauphin

Einzeln füge ich an rail : rally, frz. railler; soil : sully, frz. souiller, wohl mit Anlehnung an agſ. sŷljan; vgl. noch tally : re(de)-tail.

§ 21. Vocalveränderungen in der Endung.

Die Vocalveränderungen in der Endung sind meist eine Wirkung des Accents. Am deutlichsten ist dies zu sehen in den Fällen, wo die eine Scheideform den französischen Accent auf der Ultima bewahrt, die andere nach germanischer Art auf der Stammsilbe betont ist, batoon : batten, tampoon : tampion, maroon : maron; ebenso gentile : gentle, travail : travel. In andern Wörtern ruhte der Ton mit solcher Kraft auf der Stammsilbe, daß die Endsilbe verschieden geschrieben werden konnte, crevasse : crevice, billot : billet, penthouse : pentice. Endlich dient auch die bloße Umstellung der Schlußconsonanten zur Bildung von Scheideformen, dowel : dowle, mantel : mantle. Die hierher gehörigen Wörter sind:

batoon : batten	evangile, gely : evangel	peruke : periwig
billot : billet	genteel : gentil, gentle, janty	petit : petty
cartoon : carton	mantel : mantle	saloon : salon
corbeil : corbel	maroon : marron	tampoon : tampion
crevasse : crevice	marten : martin	travail : travel
dartre : dartars	ogive : ogee	villain : villan, ein.
dowel : dowle	patron : pattern	

§ 22. Consonantenveränderungen.

1. Liquidae:	bultel : bolter		
	Mary : marry		
2. Mutae:	Bacharach : backrack	corpse : corps, core	pottage : porrage
	caliber : caliver	pique : pike	
3. Zischlaute:	abase : abash	gest : jest	rase : raze
	cambrel : chambrel, gambrel	gig : jig	Xeres : sherry
	case : cash	muscle : mussle	

Hierzu nach der von Junius aufgestellten, von Mahn bei Webster angenommenen Etymologie auch perverse : peevish.

§ 23. Verrückung des Accents.

	Verbum	*Subst.*	*Verbum*	*Subst.*	*Verbum*	*Subst.*
I. 1.	to augmént :	aúgment	to cupél :	cúpel	to tormént :	tórment
	to bombárd :	bómbard	to fermént :	férment	to turmoíl :	túrmoil
	to cemént :	cément				
2.	to abjéct :	ábject	to colléct :	cóllect	to concért :	cóncert
	to abstráct :	ábstract	to commérce :	cómmerce	to concréte :	cóncrete
	to accént :	áccent	to compáct :	cómpact	to condúct :	cónduct
	to affíx :	áffix	to complót :	cómplot	to conféct :	cónfect
	to aspéct :	áspect	to compoúnd :	cómpound	to confíne :	cónfine
	to attríbute :	áttribute	to compréss :	cómpress	to conflíct :	cónflict
	to colléague :	cólleague	to comprínt :	cómprint	to consérve :	cónserve

Verbum	*Subst.*	*Verbum*	*Subst.*	*Verbum*	*Subst.*
to consórt :	cónsort	to impáct :	ímpact	to presént :	présent
to consúlt :	cónsult	to impórt :	ímport	to proceéd :	próceed
to contést :	cóntest	to impréss :	ímpress	to prodúce :	próduce
to contéxt :	cóntext	to imprést :	ímprest	to prodúct :	próduct
to contráct :	cóntract	to imprínt :	ímprint	to progréss :	prógress
to contrást :	cóntrast	to incénse :	íncense	to projéct :	prójeet
to convént :	cónvent	to incréase :	íncrease	to protést :	prótest
to convérse :	cónverse	to infíx :	ínfix	to rebél :	rébel
to convért :	cónvert	to ingréss :	íngress	to recórd :	récòrd
to convíct :	cónvict	to inlaý :	ínlay	to refúse :	réfuse
to convoý :	cónvoy	to instínct :	ínstinct	to regréss :	régress
to descánt :	déscant	to insúlt :	ínsult	to reprínt :	réprint
to desért :	désert	to objéct :	óbject	to retaíl :	rétail
to digést :	dígest	to perfúme :	pérfume	to subjéct :	súbject
to discórd :	díscord	to permít :	pérmit	to suffíx :	súffix
to discoúnt :	díscount	to pervért :	pérvert	to surnáme :	súrname
to efflúx :	éfflux	to postfíx :	póstfix	to surveý :	súrvey
to essaý :	éssay	to preclúde :	préclude	to trajéct :	tráject
to expért :	éxpert	to prefíx :	préfix	to transfér :	tránsfer
to expórt :	éxport	to premíse :	prémise	to transpórt :	tránsport
to extráct :	éxtract	to preságe :	présage	to transvérse :	tránsverse

Umgekehrt in to abándon : abandón.

3. to countermárch : coúntermarch — to interdíct : ínterdict — to interést : ínterest — to intertwíne : íntertwine — to overchárge : óvercharge — to overjoý : óverjoy — to overrúle : óverrule — to overtúrn : óverturn

II. Ebenso wie Substantiva, so werden auch Adjectiva von Verben durch den zurücktretenden Accent geschieden:

to absént : ábsent — to condíte : cóndite — to constrúct : cónstruct — to exíle : éxile — to frequént : fréquent — to impaír : ímpair. — to perféct : pérfect — to prolâte : prólate — to secréte : sécret

III. Folgende Adjectiva sind von ihren Substantiven durch den Accent geschieden:

Adj.	*Subst.*	*Adj.*	*Subst.*	*Adj.*	*Subst.*
augúst :	Aúgust	minúte :	mínute	precédent :	précedent
inválid :	invalíd	obvérse :	óbverse.	supíne :	súpine

IV. Der Wechsel des Accents giebt Wörtern verschiedene Bedeutung:

ántic : antíque — cónjure : conjúre — gérman : germáne — gállant : gallánt — húman : humáne — inhúman : inhumáne.

§ 24.

Durch Anlehnung an andere Wörter sind entstanden:

obeissance : abaissance (abase)
aberruncate : averruncate (averruncare)
complice : accomplice (accomplir)
egoism : egotism (ergotism)
ensign : ancient (Fähndrich) (ancient alt)
pennon : pennant (pendante)

III. Scheideformen französisch-lateinischen Ursprungs.

§ 25.

Von den Scheideformen, die ohne weitere Veränderung dem Lateinischen entlehnt sind, sollen im Folgenden nur diejenigen aufgeführt werden, welche allgemein gebräuchlich sind; diejenigen indeß, welche nur von Fachgelehrten gebraucht werden, bleiben ausgeschlossen. Zum Theil, wenn auch nicht immer und in jedem Fall mit Sicherheit, lassen sich die ersteren daran erkennen, daß sie den Pluralis auf englische Art durch Anfügung von s oder es bilden.

abacot : abacus
alarm : alarum
angel : angelus
are : area
base : basis
battle : battalia
bole : bolus
canker : cancer
choler : cholera
choir : chorus
couple : copula
crown : corona
date : datum
difference : differentia
disk : discus
dram : drachma
gin : geneva
gnome : gnomon
entire : integer
lagoon : lacuna
azure : lazuli
liqueur : liquor
mail : macula
master : magister
minim : minimum
mode : modus
moment : momentum
poor : pauper
pope : papa
paper : papyrus
peace : pax
point : punctum
priest : presbyter
proctor : procurator
prospect : prospectus
quiet : quietus
ray : radius
reason : ratio
savor : sapor
sire : senior
spectre : spectrum
spice : species
street : stratum
sudden : subitaneous
surface : superficies
term : terminus
voyage : viaticum.

Hierzu vielleicht noise : nausea.

§ 26.

Die lateinische und englische Pluralform ist zur Bildung von Scheideformen gebraucht in

genii : geniuses
indices : indexes
premia : premiums.

§ 27.

Die Veränderungen, welche die Sprache mit lateinischen Wörtern vorgenommen hat, sind dreierlei Art: die lateinische Endung ist abgeworfen und der reine Stamm ohne weitere Umwandlung aufgenommen; dem reinen Stamm ist ein stummes e hinzugefügt, sei es um die im Lateinischen lange Silbe lang zu erhalten, sei es um dem schließenden c seinen Lautwerth zu bewahren; die Endungen ia, ium endlich sind in y verwandelt.

lat.	*frz.*	*engl.*
1. adamantem	aimant : diamant	diamond : adamant
adjuvantem	aidant : adjutant	adjutant : adjuvant
advocationem	afr. avoeson	advowson : advocation
balsamum	afr. balme	balm : balsam
conductum	conduit	conduit : conduct
conjunctum	conjoint	conjoint : conjunct
christianum	chrétien : crétin (?)	cretin : Christian
clericum	clerc	clerk : cleric
chorda	corde	cord : chord
defectum	défait	defeat : defect
delphinum	dauphin	dauphin : delphin
depositum	dépôt	depot : deposit
disjunctum	afr. disjoint	disjoint : disjunct
distractum	distrait	distrait : distract
divestire	afr. devestir	devest : divest
extractum	extrait	estreat : extract
factum	fait : factum	feat : fact
gradualem	grail (?) : gradual	grail : gradual
gustum	goût	goût : gust
lectionem	leçon	lesson : lection
medianum	afr. meien : median	mean : median
nascentem	naissant	naissant : nascent
nitidum	net	neat : nitid
orationem	oraison	orison : oration
paganum	afr. paynim	painim : pagan
pallidum	pale	pale : pallid
pedalem	pédale	pĕdal : pēdal
penicillum	afr. pincel	pencil : penicel
quietum	coi : quiet	coy : quiet
reductum	réduite : redoute	redoubt : reduct
relaxare	relaisser	release : relax
rotundum	rond : rotonde	round : rotund
secundum	second	second : secund
sponsale	afr. espousailles	espousal : spousal

	lat.	*frz.*	*engl.*
	subtractionem	afr. substraction	substraction : subtraction
	tractum	trait	treat : tract
	vannum	van	fan : van
	viaticum	voyage : viatique	voyage : viatic
	zelosum	jaloux	jealous : zealous
2.	advocatum	avoué : avocat	advowee : advocate
	acutum	aigu : acut	ague : acute
	amicabilem	afr. amiable	amiable : amicable
	assecurare	assurer	assure : assecure
	capitulum	chapitre : capitule	chapter : capitule
	computare	compter	count : compute
	curba	courbe	curb : curve
	decretum	décret	decree : decrete
	discretum	discret	discreet : discrete
	duplum	double	double : duple
	fortalicia	fortresse	fortress : fortalice
	gentilem	gentil	gentle : gentile
	indiscretum	indiscret	indiscreet : indiscrete
	maleficentia	malfaisance	malfeasance : maleficence
	ossifragum	orfraie : ossifrague	orfray : ossifrage, osprey
	paradisum	parvis : paradis	parvis : paradise
	precisum	précis	precis : precise
	primum	afr. prim	prim : prime
	privatum	privé	privy : private
	probare	prouver	prove : probe
	prora	proue	prow : prore
	providere	afr. purveeir	purvey : provide
	pumicem	ponce	pounce : pumice
	securum	sûr	sure : secure
	statum	afr. estat	estate : state
3.	antiphonia	antienne : antiphone	anthem : antiphony
	ingenium	engin	engine : ingeny
	politia	police	police : policy, polity vgl. prelacy, prelaty
	potentia	potence	potence : potency
	trifolium	trèfle	trefoil : trifoly

Hierzu vielleicht grammar : gramery, frz. grammaire : grimoire (?).

IV. Scheideformen französisch-italienischen und französisch-spanischen Ursprungs.

Vom sechzehnten Jahrhundert an drangen italienische und spanische Fremdwörter gleichzeitig in Frankreich und England ein; während aber die französische Sprache in den meisten Fällen versuchte diesen Wörtern ein französisches Gewand zu geben, ließ ihnen das Englische gewöhnlich ihr eigenthümliches Gepräge. Manche von diesen italienischen und spanischen Formen basirten nun auf einem Stamm, der im Englischen schon in einem aus Frankreich eingeführten Wort vorhanden war. Durch dies Zusammentreffen entstand eine Reihe von Scheideformen, von denen im Folgenden diejenigen, die von allgemeinem Gebrauch sind, aufgeführt werden sollen.

§ 28. Scheideformen frz.-ital. und lat.-ital. Ursprungs.

advisum	avis	advice : aviso
alacrem	alègre	aleger : allegro
azeti (got.)	aise	ease : agio
baldachinum	baudequin	baudkin : baldachin
brav (?)	brave	brave : bravo
breve	brief	brief : breve
catafalcum	échafaud : catafalque	scaffold : catafalco
crypta	grotte	crypt : grotto
cupula	coupole	cupule : cupola
curiosum	curieux	curious : curioso
datum	date	date : dado
domina	dame	dame : donna
dominum	domino	dominus : domino
ducem	duc : doge	duke : doge
fagottum	fagot	fagot : fagotto
fantasia	fantaisie	fancy : fantasia
finalem	final	final : finale
fortem	fort	fort : forte
frisch (dtsch.)	frais	fresh : fresco
furiosum	furieux	furious : furioso
gustum	goût	gust : gusto
gratiosum	gracieux	gracious : grazioso
infinitum	infini	infinite : infinito
influentia	influence	influence : influenza
magistrum	afr. maistre	master : maëstro
manifestum	manifeste	manifest : manifesto
μακάριος	macaroni	macaroon : macaroni
mea domina	madame : madonna	madame : madonna
muttum	mot	mot : motto
numerum	nombre : numéro	number : numero
octavum	octave	octave : octavo

pigmentum	piment	pigment : pimento
planum	plaine : piano	plain : piano
plastrum	afr. plastre : piastre	plaster : piaster
platea	place : piazza	place : piazza
porticum	porche : portique	porch : portico
proveditorem	afr. pourvoyeur	purveyer : proveditor (it.) : provedore (ſp.)
reductum	redoute	redoubt : ridotto : reduct
rotundum	rond : rotond	round : rotunda
scutum	écu	scute : scudo
serai (perſ.)	sérail	serai : seraglio
sextum	sieste	sexto : siesta
sirventem	servant	servant : sirvente
solum	seul	sole : solo
stupa	—	stove : stufa
superanum	souverain : soprano	sovereign : soprano
tinctum	teint	taint : tint (it. tinte)
virtutem	vertu	virtue : virtu
virtuosum	vertueux	virtuous : virtuoso
vitulam	viole	viol : viola

§ 29. Scheideformen frz.-ſpan. und lat.-ſpan. Urſprungs.

alwazir (ar.)	vésir : alguazil	vizier : alguazil
carricum	charge	charge : cargo
corpus	corps	corps : cuerpo
de-aurata	doré : dorade : eldorado	doree : dorado : eldorado
domina	dame : duègne	dame : duenna
desperatum	désespéré	desesperate : desperado
infantem	enfant : infante	infant : infante
Johannem	Jean	John : Joe
laqueum	lacs	lace : lasso (ſp. lazo)
mauriscum	moresque	moresque : morisco
mixtitum	métif	metif : mestizo
parabola	parable	parable : palaver (ſp. palebra, port. palavra)
primarium	premier	premier (prĭmer?) primero
prora	proue	prow : proa
realem	royal : real	royal : real
tinctum	teint	taint : tent
titulum	titre	title : tilde

Theil III.

Scheideformen romanisch-germanischen Ursprungs.

Die Scheideformen romanisch-germanischen Ursprungs sind auf zweifache Weise entstanden: entweder ist ein lateinischer Typus schon in's Angelsächsische eingedrungen und zu dem so entstandenen englischen Wort hat sich in späterer Zeit eine Scheideform, die direct dem Lateinischen oder einer der Tochtersprachen entlehnt ist, gesellt, oder aber ein germanischer Typus, der im Englischen fortlebt, ist in einer romanischen Sprache umgestaltet und in dieser Umgestaltung später nach England gekommen. Hierher gehören folgende Wörter:

1.	lt. asphodelum	ndl. affodille	daffodille : asphodel
	lt. canna	agſ. canne : afr. cane	can : cane
	lt. floccum	agſ. floc : fr. froc	flock : frock
	lt. cithara	agſ. cytere : fr. guitare	cittern : guitar
	lt. latinum	agſ. laeden : fr. latin	leden : latin
	lt. monasterium	agſ. minster : afr. monasterie	minster : monastery
	lt. pellicea	agſ. pylce : fr. pelisse	pilch : pelisse
	lt. penna	agſ. pin : afr. penne	pin : pen
	lt. planca	nhd. planke : fr. planche	plank : planch
	lt. rectum	agſ. riht	right : recto
	lt. ventum	agſ. vind : fr. vent	wind : vent
	lt. vinum	agſ. vîn	wine : vine
2.	dtſch. acker	agſ. acer : fr. acre	acker : acre
	dtſch. bare	agſ. berewe (?) : fr. bière	barrow : bier
	dtſch. bald	agſ. bald : afr. baud	bold : bawd
	dtſch. becher	? : afr. picher	beaker : pitcher
	dtſch. frisch	agſ. fresc : afr. frisque	fresh : frisk
	dtſch. hacken	agſ. haccan : fr. hacher	hack : hatch
	dtſch. kappe	agſ. cappe : fr. cape	cap : cape
	dtſch. karl	agſ. carl, ceorl : fr. Charles	carl, churl : Charles
	dtſch. krücke	agſ. cryce : afr. croche	crutch : crotch, croches
	?	agſ. peac : fr. pic, pique	peak : pike, pique
	dtſch. pfeife	fr. pipe	fife : pipe
	dtſch. ring	agſ. hring : fr. rang	ring : rank
	dtſch. scheu	agſ. sceóh : afr. eschiu	shy : eschew
	dtſch. schlupe	ndd. slup : fr. chaloupe	sloop : shallop
	dtſch. scharf	agſ. scearp : fr. escarpe	sharp : escarp

dtsch. schott	agſ. scot : afr. escot	scot : escot
ndd. spialter	afr. peutre	spelter : pewter
dtsch. sturm	agſ. storm : afr. estour	storm : stour
dtsch. trage	agſ. draege : fr. drège	dray : dredge
dtsch. trocken	agſ. dryge : fr. drogue	dry : drogue
dtsch. waffel	afr. gaufre	waffle : wafer
dtsch. warten	agſ. wardian : afr. guarder	ward : guard
dtsch. welf	agſ. hvelp : it. guelfo	whelp : guelf
?	agſ. vîle : afr. guile	wile : guile
dtsch. weise	agſ. vîse : fr. guise	wise : guise
dtsch. wrack	agſ. vräc : fr. varec	wreck : varec

Ich schließe hier am passendsten ein Wort celtischer Abkunft an, das früh in's Englische gedrungen zu sein scheint:

brogue, ir. brog — breeches, agſ. brog (Pl. brêc).

Anm. Eine tabellarische, nach Stämmen geordnete Uebersicht aller englischen Scheideformen, für welche hier der Raum mangelt, werde ich bei anderer Gelegenheit veröffentlichen.

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

während des Schuljahres von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

Prima. Ordinarius: der Director.

1. Religion. 2 St. Christliche Glaubenslehre. Erklärung des 1. Briefes an die Korinther nach dem Grundtexte. Hansen.

2. Lateinisch. 8 St. a) Horat. Od. I und II n. Ausw., Epod. 1 u. 2. Cic. Tusc. I. 4 St. Wöchentl. 1 Exerc. n. Seyffert's Pal. Cic., Extemp. u. mündl. Uebersetz. n. Süpfle III, 6 Aufsätze. 2 St. Muther. b) Tacit. Ann. I—II, 22. 2 St. Der Director.

3. Griechisch. 6 St. Thucyd. I—II, 45 mit Auswahl. Sophocl. Oed. R. Hom. Il. XX—XXII. 5 St. Gramm. Repet.; wöchentl. 1 Exerc. n. Franke III. 1 St. Der Director.

4. Hebräisch. 2 St. Gesenius' Lesebuch; Buch Josua; ausgewählte Psalmen. Das Wichtigste aus der Syntax. Schneider.

5. Deutsch. 3 St. Vierteljährl. 2 Aufsätze. Literaturgeschichte der neueren Zeit von Lessing an. Erklärung von Goethe's Iphigenie u. Tasso und Lessing's Nathan u. Laokoon. Study.

6. Französisch. 2 St. Racine, Phèdre. Molière, Femmes Savantes. Mignet, Histoire de la Révolution Française. Einzelne Abschnitte der Syntax nach Plötz' Grammatik. Alle 14 Tage 1 Exerc. oder Extemp. nach Plötz' Uebungsbuch. Warnke.

7. Englisch. 2 St. Dickens, Christmas Carol. Shakespeare, Richard II. Alle 14 Tage 1 Exerc. oder Extemp. Warnke.

8. Geschichte. S. 2, W. 3 St. Neuere Geschichte. 2 St. Geschichtliche Repetitionen. 1 St. (im W.). Muther.

9. Mathematik. 4 St. Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Zinseszins- u. Rentenrechnung. Stereometrie. Mauritius.

10. Naturkunde. 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. Mauritius.

Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. Schneider.

1. Religion. 2 St. Geschichte der christlichen Kirche bis ins 4. Jahrhundert. Erklärung des Johannesevangeliums nach dem Grundtexte. Hansen.

2. Lateinisch. 9 St. a) Sallust. Catil. Cic. or. in Verrem II, 5. 5 St. Virgil. Aen. V u. VI. 2 St. Schneider. Gramm. Repet.; Exerc., Extemp. u. mündl. Uebersetz. n. Süpfle II; vierteljährl. 1 Aufsatz. 2 St. Beck.

3. Griechisch. 6 St. a) Herod. VII mit Auswahl. 2 St. Repet. der Conjug. Syntax des Nomens. Wöchentl. 1 Exerc. n. Franke II. 2 St. Der Director. b) Hom. Il. III—VII u. XII; memorirt III, 1—240. 2 St. Study.

4. Hebräisch. 2 St. Formenlehre n. Baltzer's Schulgrammatik. Lectüre nach Gesenius' Lesebuch. Schneider.

5. Deutsch. 3 St. Vierteljährl. 3 Aufsätze. Erklärung von Gedichten in Echtermeyer's Sammlung, von Voß' Luise und von Schiller's Jungfrau von Orleans und Macbeth. Study.

6. Französisch. 2 St. Michaud, Histoire de la 1. Croisade. Nouvelles pittoresques, Sammlung von Göbel, S. 1—63, 95—103; Gramm. n. Plötz, Lect. 39—69. Alle 14 Tage 1 Exerc. oder Extemp. Warnke.

7. Englisch. a) Obersec. 2 St. Walter Scott, Tales of a Grandfather, Auswahl von Pfundheller, Cap. 1—7, 16—20. Gramm. n. Crüger 2. Cursus, Lect. 1—44. Alle 14 Tage 1 Exerc. od. Extemp. b) Untersec. 2 St. Anfangsgründe n. Sonnenburg, S. 1—74; übersetzt Lect. 1—24. Alle 14 Tage 1 Exerc. oder Extemp. 2 St.

8. Geschichte. 2 St. Geschichte des Orients und Griechenlands. Kästner.

9. Mathematik. 3 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen; Uebungen n. Hofmann II u. III. Planimetrie n. Kambly. Anfang der Trigonometrie; Uebungen. Mauritius.

10. Naturkunde. 2 St. Chemie. Oryktognosie, Geognosie. Mauritius.

Obertertia. Ordinarius: Professor Dr. Muther.

1. Religion. 2 St. Kurze Einleitung in das alte Test.; Erklärung ausgewählter Abschnitte desselbeu. Repetition des Katechismus. Hansen.

2. Lateinisch. 10 St. a) Caes. B. G. VII, B. C. II. 4 St. Syntax n. Ellendt-Seyffert §. 234—342. Wöchentl. 1 Exerc. u. mündl. Uebersetz. n. Ostermann; Extemporalien. 3 St. Muther. b) Ovid. Met. n. Siebelis, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 37. 2 St Gramm. Repetition u. mündl. Uebung. 1 St. Endemann.

3. Griechisch. 6 St. a) Xenoph. Anab. II, III, 1 u. 2. 2 St. Weitere Einüb. der Formenlehre n. Krüger; wöchentl. 1 Exerc. n. Franke I. 2 St. Riemann. b) Hom. Od. III—V, VIII u. IX; memorirt III, 1—325. 2 St. Beck.

4. Deutsch. 2 St. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Erklärung v. Gedichten n. Echtermeyer. Declamation. Repet. der Satzlehre. Endemann.

5. Französisch. 2 St. Gruner's Chrestomathie, 2. Abth., S. 117—156, 217—230. Gramm. n. Plötz, Lect. 24—45; Repet. der unregelm. Zeitwörter; wöchentl. 1 Exerc. od. Extemp. Warnke.

6. Geschichte. 2 St. Mittlere und neuere Geschichte. Schneider.

7. Geographie. 2 St. Polit. Geographie von Europa, besonders Deutschland, n. Klöden. Endemann.

8. Mathematik. 4 St. Algebra bis an die Lehre von den Bruchpotenzen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, n. Hofmann II. Planimetrie bis an die Lehre von der Aehnlichkeit, n. Kambly. Lösung geometrischer Aufgaben. Kästner.

9. Naturkunde. 2 St. S. Botanik, n. Leunis; W. Mineralogie, n. Schilling. Mauritius.

Untertertia. Ordinarius: Prof. Dr. Study.

1. Religion. 2 St. comb. mit Obertertia.

2. Lateinisch. 10 St. a) Caes. B. G. III u. IV. 4 St. Repetition der Syntax des Nomens u. das Wichtigste aus der Syntax des Verbums, n. Ellendt-Seyffert. Wöchentl. 1 Exerc. n. Meiring, mündl. Uebersetz. u. Extemp. 3 St. Study. b) Ovid. Met. n. Siebelis, 8, 9, 10, 11, 13. 2 St. Gramm. Repet. u. mündl. Uebung. 1 St. Endemann.

3. Griechisch. 6 St. a) Xenoph. Anab. I. 2 St. Formenlehre n. Krüger's Elementargramm. Wöchentl. 1 Exerc. n. Schnelle I. 2 St. Beck. b) Hom. Od. VIII; memorirt VIII, 1—200. 2 St. Study.

4. Deutsch. 2 St. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Erklärung v. Gedichten n. Echtermeyer. Declamation. Die Lehre von den Conjunctionen, Satzlehre. Endemann.

5. Französisch. 2 St. Gruner's Chrestomathie, 1. Abth. Nr. 1, 2, 33, 37, 43; 2. Abth. Nr. 25—33. Gramm. n. Plötz, Lect. 1—25; wöchentl. 1 Exerc. oder Extemp. Warnke.

6. Geschichte. 2 St. Alte Geschichte u. Geschichte des Mittelalters bis 843, n. Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte. Riemann.

7. Geographie. 2 St. Politische Geographie von Europa, besonders Deutschland, n. Klöden. Endemann.

8. Mathematik. 4 St. Algebra bis zu den Minuspotenzen, Gleichungen, Uebungen n. Hofmann II. Planimetrie bis zur Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren, n. Kambly. Mauritius.

9. Naturkunde. 2 St. S. Botanik, W. Zoologie, n. Leunis. Schäftlein.

Quarta. Ordinarius: Prof. Kästner.

1. Religion. 2 St. Mittheilungen aus der Bibelkunde. Repet. des 1. u. 2., Erklär. des 3., 4. u. 6. Hauptstücks des Katechismus. Erklär. der Gleichnisse Jesu. Muther.

2. Lateinisch. 9 St. a) Viri illustr. Nr. 53—61. 3 St. Repet. der Formenlehre; Syntax des Nomens, n. Ellendt-Seyffert. Mündl. u. schriftl. Uebersetz., wöchentl. 1 Exerc., n. Ostermann. 4 St. Kästner. b) Tiroc. poët. I, 1, 3, 4 mit Auswahl; II, 1, 3, 4, 6, 17, 22, 30; III, 1, 2, 3, 4, 6, 11. 2 St. Endemann.

3. Griechisch. 5 St. Elementarunterricht nach Schneider's Formenlehre u. Jacobs' Elementarbuch; wöchentl. 1 Scriptum nach Dictaten. Schneider.

4. Deutsch. 2 St. Alle 14 Tage 1 Aufsatz. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Erklärung v. Gedichten u. pros. Abschn. aus Hopf u. Paulsiek. Declamation. Kästner.

5. Französisch. 2 St. Plötz, Elementarbuch, Lect. 51—85; Lect. 1—50 repetirt; Lesestücke Nr. 1—7, 9, 11, 16, 20, 22, 24—28, 37; wöchentl. 1 Exerc. oder Extemp. Warnke.

6. Geschichte. 2 St. Biographien aus der mittleren u. neueren Geschichte, n. Stacke. Riemann.

7. Geographie. 2 St. Physikal. Geographie aller Welttheile, mit besonderer Rücksicht auf Europa, n. Klöden. Endemann.

8. Mathematik. 3 St. Factorenzerlegung, Theiler und Vielfache, abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen, bürgerliche Rechnungsarten, nach Harms und Kuckuck (Callius). Geometrischer Anschauungsunterricht. Mauritius.



9. Naturkunde. 2 St. S. Beschreibung u. Vergleichung phanerogam. Pflanzen. W. Botanische Terminologie. Beschreibung von Schwämmen, n. Leunis. Schäftlein.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beck.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Katechismus, 2. Hauptstück. Schäftlein.

2. Lateinisch. 10 St. Fortgesetzte Einübung der Formenlehre n. Ellendt-Seyffert. Mündl. u. schriftl. Uebersetz. n. Ostermann. Wöchentl. 1 Exerc. Beck.

3. Deutsch. 2 St. Alle 14 Tage 1 Aufsatz. Die Lehre vom erweiterten Satz. Erklär. v. Gedichten u. pros. Abschnitten aus Hopf u. Paulsiek. Declamation. Beck.

4. Französisch. 3 St. Plötz, Elementarbuch, Lect. 1—50. Wöchentl. 1 Exerc. oder Extemp. Warnke.

5. Geschichte. 2 St. Griech. u. röm. Geschichte, nach Stacke's Hülfsbuch. Endemann.

6. Geographie. 2 St. Die fünf Welttheile, besonders Europa, n. Daniel. Endemann.

7. Rechnen. 3 St. Gemeine Brüche, Decimalbrüche, Beispiele aus den bürgerlichen Rechnungsarten im Bereiche der einfachen Regeldetri, n. Harms u. Kuckuck. Schäftlein.

8. Naturkunde. 2. St. S. Insecten. W. Erweiterung des Pensums der Sexta, Amphibien, Fische, n. Leunis. Schäftlein.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Riemann.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des A. T. Katechismus, 1. Hauptstück. Schäftlein.

2. Lateinisch. 10 St. Regelmäßige Formenlehre n. Ellendt-Seyffert. Vocabellernen u. Uebersetzen n. Ostermann. Wöchentl. 1 Exerc. Riemann.

3. Deutsch. 3 St. Wöchentl. 1 Aufsatz. Orthograph. Uebungen. Die Lehre vom einfachen Satz. Erklärung von Gedichten u. pros. Abschnitten aus Hopf u. Paulsiek. Declamation. Riemann.

4. Geographie. 2 St. Erläuterung der geographischen Grundbegriffe, Ueberblick über die Erdoberfläche, n. Daniel. Schäftlein.

5. Rechnen. 4. St. Rechnen mit ganzen Zahlen, allgemeine Decimalzahlen, Anfangsgründe der Bruchrechnung, n. Harms u. Kuckuck. Schäftlein.

6. Naturkunde. 2. St. Beschreibung der wichtigsten Säugethiere u. Vögel, n. Leunis. Schäftlein.

Zeichnen. Quarta 2 St. Quinta 2 St. Sexta 2 St. Schäftlein.

Schreiben. Quarta 1 St. Schäftlein. Quinta 3 St. Sexta 3 St. Sellner.

Singen. 1 St. für die oberen Classen, 1 St. für Quarta und Quinta, 2 St. für Sexta, 1 St. für die befähigteren Schüler aller Classen. Kästner.

Turnen. 2 St. für die oberen, 2 St. für die unteren Classen. Löhnert.

II. Chronik.

Durch Decret vom 24. April wurden die bisher provisorisch angestellten Herren Dr. Karl Warnke und Dr. Karl Endemann definitiv zu Gymnasiallehrern ernannt.

Am 28. April wurde das Schuljahr mit Choralgesang, sowie mit einem Gebete und einer Ansprache des Directors eröffnet.

Am 19. Mai machten mit einigen Lehrern die Schüler der zwei obersten Classen einen Ausflug nach Lichtenfels, Kloster Langheim und Karolinenhöhe, die beiden Tertien über Fornbach nach der hohen Schwinge und der Lauterburg und von da nach Oeslau, die Quarta nach Mönchröden und dem Kulm, die beiden untersten Classen durch den Itzgrund nach Scherneck und über Hohenstein nach Wüstenahorn.

Am 5. Juli wurde die Stiftungsfeier des Gymnasiums in herkömmlicher Weise begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Study „über den deutschen Unterricht an dem Gymnasium hauptsächlich in seiner ethischen Bedeutung." Den Nachmittag brachten Lehrer und Schüler und eine große Zahl von Angehörigen derselben und theilnehmenden Freunden der Anstalt in heiterer, durch Gesänge des Schülerchors und muntere Spiele der jüngeren Zöglinge belebter Geselligkeit in Neuses zu und daran schloß sich ebendaselbst Abends ein Ball der älteren Schüler. Bei der am Vorabend des Festes nach altem Brauche stattfindenden Bekränzung der Bildsäule des Stifters des Gymnasiums, des Herzogs Johann Casimir, redeten die Oberprimaner Armin Röhrig und Ferdinand Köhler.

Am 4. August starb der Obertertianer Emil Kipp und am 6. October der Quartaner Wilhelm Pechtold, beide nach langen und schweren Leiden. In ihnen verlor das Gymnasium brave, fleißige und zu guten Hoffnungen berechtigende Schüler. Mit inniger Theilnahme geleiteten Lehrer und Mitschüler am 6. Aug. bzw. 9. October die Frühvollendeten zur letzten Ruhestätte.

Am 2. September nahmen die Lehrer und Schüler des Gymnasiums an der kirchlichen Feier des Tages von Sedan Theil.

Das vorschriftsmäßige Herbstexamen fiel mit Genehmigung Herzogl. Staatsministeriums, weil es in Folge baulicher Herstellungen an einem geeigneten Local fehlte, für diesmal aus.

Am 13. October wurde bei Beginn des Wintersemesters der mit dem Casimirianum verbundene Neubau, welcher im Früjahr 1880 nach den Anträgen des Directors genehmigt und alsbald begonnen worden war (s. Programm von 1881 S. 30), nach seiner Vollendung eröffnet und dem Gebrauch übergeben. Auf eine eigentliche Festfeier mußte zwar wegen der im Werk begriffenen Erweiterung unserer Aula verzichtet werden, aber doch hatte eine große Anzahl von Gönnern und Freunden des Casimirianums die Güte sich auf Einladung des Directors trotz sehr ungünstigen Wetters in dem Hofe des Gymnasiums einzufinden um mit den Lehrern und Schülern an dem für unsere Anstalt so wichtigen Acte theilzunehmen. Der Director hielt eine den Umständen entsprechend kurze Ansprache, welche wegen der darin berührten thatsächlichen Momente zu bleibender Erinnerung hier eine Stelle finden mag.

„Hochgeehrte Gäste! Werthe Herren Collegen! Liebe Schüler! Eine für unser Gymnasium wichtigere und erfreulichere Veranlassung hat seit seinem Bestehen gewiß niemals die Angehörigen und hochverehrte Gönner und Freunde desselben zusammengeführt als die heutige, und wenn wir auch bei der erweiternden Umgestaltung, in welcher unsere Aula gegenwärtig begriffen ist,



auf eine eigentliche Festfeier verzichten mußten, so können wir es uns doch nicht versagen, wenn auch in einem Raume, der zumal bei so ungünstigem Wetter für meine Einladung der Entschuldigung bedarf, der dankbaren Freude Ausdruck zu geben, von welcher wir heute alle erfüllt sind.

276 Jahre sind verflossen, seit ein hochgesinnter Ahne unseres Fürstenhauses, Herzog Johann Casimir, das Gymnasium gründete, welches noch heute mit dem Namen seines erlauchten Stifters geehrt ist. Mannichfache Umwandelungen hat die Anstalt im Laufe der Zeiten erfahren, bis sie endlich unter der Regierung unseres jetzigen gnädigsten Herzogs zu einem vollständigen Gymnasium im Sinne der Gegenwart eingerichtet wurde. In Folge davon und von anderen Umständen wuchs aber die Schülerzahl, besonders in den letzten anderthalb Decennien, wo sie sich geradezu verdreifachte, so sehr an, daß die bisherigen Räume durchaus nicht mehr genügten und zuletzt sogar mehrere Classen außerhalb untergebracht werden mußten. Nach längerem, oft recht peinlichem Behelf, der aber heilsam war, insofern er Zeit zu reiflicher Erwägung ließ, erfüllt es uns mit um so größerer Freude jetzt diesen stattlichen Neubau vor uns zu sehen, der fortan mit dem alten Casimirianum ein Ganzes bilden und zunächst zwar die 4 unteren Classen aufnehmen soll, welche erst unter der jetzigen Regierung hinzugekommen und der Regel nach die zahlreichsten sind und wegen des jugendlicheren Alters ihrer Angehörigen in sanitärer Beziehung die günstigsten Verhältnisse und Einrichtungen erheischen, der aber andrerseits auch für viele sonstige Schulzwecke und insbesondere auch für eine späterhin nothwendig werdende Vermehrung der Classen genügenden und angemessenen Raum bietet. Würdig und in seiner Schönheit und Gediegenheit den Meister lobend schließt er sich an das Casimirianum an, welches selbst, wenn auch jetzt noch durch alte Anhängsel und störende Gerüste entstellt, sich doch gar bald nach Beseitigung derselben und beendigter Restauration in verjüngter Schönheit darstellen wird, und darf, da auch das Innere dem Aeußeren entspricht und möglichst zweckmäßig und gefällig eingerichtet ist, unter den stattlichen Schulbauten, welche während der Regierung Herzogs Ernst II. aufgeführt worden sind, gewiß nicht die letzte Stelle beanspruchen. Gern würden wir um die Ehre bitten den Neubau nach dem Namen seines hohen Stifters benennen zu dürfen, so daß wir beide Namen verschmelzend unser Gymnasium fortan als Casimiro-Ernestinum bezeichnen könnten, wenn nicht der Name Ernestinum schon einer anderen, verwandten Anstalt verliehen wäre. Aber unseren ehrfurchtsvollsten Dank weihen wir Sr. Hoheit unserem Herzog, dessen gnädiger Wille diesen Bau erstehen ließ, und bitten, daß er auch ferner seine schützende Hand über unser Gymnasium halten möge. Demnächst gestatten auch Sie mir, hochverehrter Herr Geheimerath Rose, Ihnen unseren innigsten Dank auszusprechen für die wohlwollende und eingehende Fürsorge, welche Sie stets unserer Anstalt zugewendet und durch welche Sie auch jetzt eine so reiche Befriedigung der Bedürfnisse und Wünsche derselben ermöglicht haben. Unser ehrerbietiger Dank gebührt auch dem hohen Landtage, welcher die Geldmittel zu dem Bau einstimmig bewilligt hat. Ebenso danken wir dem hochlöblichen Magistrat der Herzogl. Residenzstadt für das freundliche Entgegenkommen, mit welchem er zu einer verschönernden Regulirung der Grenzlinie zwischen unserem Territorium und der öffentlichen Straße die Hand geboten hat. Wärmsten Dank auch Ihnen, werther Herr Bauinspector Kleemann, der Sie unter der verdienstlichen Oberleitung des Herrn Bauraths Girtanner den Bau ausgeführt und demselben nicht nur eine geschäftsmäßige Sorgfalt und Umsicht, sondern, indem Sie ihn als eine Ehrensache betrachteten, unverkennbar eine hingebende Lust und Liebe gewidmet und dadurch, wie

der Augenschein zeigt, einen so glücklichen Erfolg erreicht haben. Verdiente Anerkennung aber auch allen den achtbaren Handwerkern und Geschäftsleuten, welche jeder in seinem Fache mit Eifer und Geschick dazu mitgewirkt haben. Persönlich fühle ich mich noch gedrungen auch Ihnen, lieber Herr College Mauritius, aufs herzlichste für die freundliche Hülfe zu danken, welche Sie mir bei den Bemühungen und Sorgen, die mir als Director und Vertreter des Bauherrn oblagen, durch Rath und That in so ersprießlicher Weise geleistet haben.

Aber nicht nur mit Freude und Dank muß der heutige Tag alle Angehörigen des Casimirianums erfüllen, sondern auch mit würdigen Entschließungen. Wir Lehrer wollen, indem wir in das Haus einziehen, welches den Raum umschließt, wo einst unser ehrwürdiger Trompheller mehr als ein halbes Jahrhundert sein stilles und doch so verdienstvolles und segensreiches Leben führte, seinem Vorbilde nacheifernd unseren hohen Beruf Führer und Bildner der Jugend zu sein immer treuer und eifriger erfüllen. Ihr aber, liebe Schüler, möget Eure Dankbarkeit für die wohlwollende Fürsorge, welche Ihr in der Errichtung und nicht nur zweckmäßigen, sondern auch schönen Ausstattung des für Euch bestimmten Gebäudes erkennt, vor allem dadurch beweisen, daß Ihr jede Verletzung und jede Befleckung desselben oder der darin befindlichen Einrichtungen und Geräthschaften aufs vorsichtigste und sorgsamste zu vermeiden bedacht seid, sodann dadurch, daß Ihr Euch durch Fleiß und Wohlverhalten der Euch gewidmeten Sorgfalt und Pflege immer würdiger macht und der guten, alten Coburger Sitte folgend auch nach Beendigung Eurer Schulzeit lebenslang dem Casimirianum eine treue Anhänglichkeit bewahrt. Gott segne unseren Eingang in das neue Haus! Gott segne unsere gemeinsame Thätigkeit in demselben! Gott verleihe, daß unser theures Casimirianum in seiner jetzigen Erweiterung immer herrlicher blühen und gedeihen möge!

Zum Gedächtniß des heutigen Tages für späteste Generationen habe ich eine kurze Denkschrift aufgesetzt, welche in dieser Kapsel eingeschlossen ist, und Sie, lieber Armin Röhrig, sollen als Primus der Prima die Ehre haben dieselbe in die dazu bestimmte Oeffnung der Mauer einzufügen. (Dies geschieht während der nächsten Worte.) Dieselbe enthält außer den näheren Umständen des Baues die Namen derjenigen, denen wir denselben verdanken. Beigelegt ist ein Verzeichniß der jetzigen Lehrer und Schüler, in welches jeder derselben seinen Namen eigenhändig eingetragen hat, das diesjährige Osterprogramm, die Coburger Zeitung vom heutigen und gestrigen Tage, die beiden zuletzt erschienenen Nummern des Regierungsblattes, das zu diesem Zweck von dem Verleger, Herrn Buchhändler Sendelbach, geschenkte Adreßbuch der Stadt Coburg und ein Verzeichniß der Handwerksmeister und Geschäftsleute, welche an dem Bau gearbeitet haben.

Die Oeffnung, in welche die Kapsel gefügt ist, wird alsbald geschlossen werden. Möge der Inhalt Jahrhunderte lang jedem sterblichen Auge entrückt bleiben! Schützend wird davor noch heute eine herrliche Syenittafel prangen, welche in goldenen Lettern den Namen des erhabenen Stifters verkündet:

(Die auf einem Gerüste aufgestellte und bekränzte Tafel wird enthüllt.)

ERNESTUS II DUX
HAS AEDES UT PARS ESSENT
GYMNASII CASIMIRIANI
CONDIDIT.

A. MDCCCLXXXI.

Lassen Sie uns den Gefühlen des ehrfurchtsvollsten Dankes für diese segensreiche Gründung gemeinsamen Ausdruck geben, indem wir einmüthig den herzlichen Ruf erheben: Se. Hoheit Herzog Ernst II, der Neubegründer und huldreiche Beschützer des Casimirianums, lebe hoch!

Vor Eintritt des Winters wurde dann durch Herrn Bauinspector Kleemann auch die äußere Restauration des alten Casimirianums vollendet und dasselbe von manchen entstellenden Anhängseln befreit, so daß jetzt seine ursprüngliche Schönheit wieder zu voller Geltung kommt. Beide Gebäude, einander entsprechend in Renaissancestil, wenn auch aus verschiedenen Perioden, aufgeführt, und durch eine zweistöckige Gallerie verbunden, mit derselben einen geräumigen, im Uebrigen durch eine Mauer und von der Straße durch ein zierliches Thor und Gitter von Schmiedeeisen abgeschiedenen Hof mit fließendem Brunnen einschließend, der demnächst durch Anpflanzung von Linden und wildem Wein noch freundlicher werden soll, und überragt von dem zu dem alten Hause gehörigen, nunmehr den Vereinigungspunkt bildenden stattlichen Thurm, stellen jetzt ein so würdiges und ansprechendes Ganzes dar, daß man dasselbe gewiß mit Recht als eine Zierde unserer Stadt und als ein zu unvergänglichem Danke verpflichtendes Denkmal höchster und hoher Fürsorge bezeichnen darf. Jetzt ist von den unserer Anstalt bewilligten räumlichen Verbesserungen nur noch die Erweiterung und Neudecoration des Festsaales im Gang, welche durch die Ungunst der Jahreszeit und einige unvorhergesehene Anstände eine Verzögerung erlitten hat; aber auch diese wird voraussichtlich in nicht langer Zeit auf erfreuliche Weise vollendet sein.

Schon durch Decret vom 20. September hatte Herzogl. Staatsministerium mitgetheilt, daß das dem Juwelier Bahmann gehörige, von der Rückseite unseres Neubaus nur durch eine schmale Reihe getrennte Hintergebäude für das Gymnasium angekauft worden sei. Durch diesen Erwerb und durch die von dem Verkäufer übernommene Verpflichtung auf seinem an jenes Hintergebäude stoßenden Hofe niemals eine Gebäulichkeit zu errichten ist das Gymnasium vor der Möglichkeit bewahrt, daß ihm auf der Rückseite des neuen Hauses das Licht verbaut werde.

Am 25. November hielt der Oberprimaner Ernst Schröter die Scheres-Zieritz'sche Gedächtnißrede.

Am 11. December beehrten Se. Hoheit der Herzog, begleitet von Herrn Geheimerath Rose, das Gymnasium mit einem Besuche und geruhten nach eingehender Besichtigung die Höchste Zufriedenheit sowohl mit dem Neubau und dessen innerer Einrichtung als auch mit der Restaurirung des alten Hauses auszusprechen.

III. Statistische Verhältnisse.

A. Lehrer.

In dem Lehrerpersonal hat während des verflossenen Schuljahres keine Veränderung stattgefunden. Mit Beginn desselben trat, wie schon im Programm von 1881, S. 30 angekündigt war, Herr Gymnasiallehrer Dr. Warnke, welcher auf ein Jahr beurlaubt gewesen und während dieser Zeit durch den beauftragten Herrn Dr. Wagner vertreten worden war, wieder in sein Amt ein.

B. Alphabetisches Verzeichniß der Schüler während des Schuljahres 1881—82

(mit Angabe des Geburtsortes; — bezeichnet den Abgang, + den Zugang während des Schuljahres).

Ober- und Unter-Prima.

1) Paul Appunn, Coburg.
2) Adolf Bachmann, Neuhaus b. Hohenstein.
3) Albert Dressel, Coburg.
4) Alwin Eberhardt, Coburg.
5) Christian Fischer, Coburg.
6) Gustav Grosch, Mönchröden.
7) Franz Klappenbach, Coburg.
8) Ferdinand Köhler, Hofstädten.
9) Armin Röhrig, Coburg.
10) Friedrich Schiller, Coburg.
11) Ernst Schröter, Coburg.

---

12) Albin Büchner, Gauerstadt.
13) Eugen Ehrhardt, Coburg.
14) Udo Ehrhardt, Coburg.
15) Hugo Eichhorn, Coburg.
16) Hans von Erffa, Ahorn.
17) Friedrich Fischer, Coburg.
18) — Theodor Hansen, Königsberg i. Fr.
19) Berthold Hauck, Coburg.
20) Walther Lotz, Gera.
21) Victor Martinet, Coburg.
22) Alfred Muther, Coburg.
23) — Eduard Rose, Coburg.
24) Philipp Schmidt, Coburg.
25) Ernst Ullrich, Sonneberg.
26) Heinrich Zeihe, Loszainen, Ostpreußen.

Ober- und Unter-Secunda.

1) Richard Böhm, Coburg.
2) Anton Derks, Hellingen.
3) + Karl Eckart, Römhild.
4) — Heinrich Elsner, Rottenstein, Unterfranken.
5) Wilhelm Fuhrmeister, Themar.
6) Adolf Göhring, Tambach.
7) Enno Groeneveld, Coburg.
8) Alfred von Hake, Berlin.
9) Karl Hofmann, Coburg.
10) + Cornelius Hofstede de Groot, Dwingeloo, Provinz Drenthe, Holland.
11) Richard Kastendieck, Deslau.
12) Otto Löhlefink, Suhl.
13) Arthur Reymond, Coburg.
14) Adolf Staude, Cobnrg.
15) Albert Tröger, Windsheim, Mittelfranken.
16) Heinrich Wittmann, Neustadt bei Coburg.

---

17) Ernst Abt, Coburg.
18) Armin Dittmar, Crock bei Eisfeld.
19) Ludwig Grasser, Coburg.
20) Alfred Heß, Meiningen.
21) Franz Holzapfel, Coburg.
22) August Immler, Breitenau.
23) Leonhard Langguth, Herreth b. Staffelstein.
24) Ulrich von Marschall-Greiff, Erlebach bei Ummerstadt.
25) Wilhelm von Meyerinck, Kl. Bresa, Regierungsbezirk Breslau.
26) Busso von Meyern-Hohenberg, Coburg.
27) Ferdinand Muther, Coburg.
28) Hermann Muther, Coburg.
29) Ulrich Ratzeburg, Kiel.
30) Peter Reißenweber, Großheirath.
31) Hugo Straßburger, Brooklyn, New-York.
32) — Karl Türk, Friedelshausen.
33) Hermann Ulmann, Neudörfles b. C.
34) Ferdinand Vietor, Grünstadt, Pfalz.
35) Emil Wittmann, Darmstadt.
36) Robert Zeihe, Loszainen, Ostpreußen.

Ober-Tertia.

1) Alfred Bahmann, Gauerstadt.
2) Edmund Baudler, Oberwasungen.

3) Albert Beck, Culmbach.
4) Georg Berbig, Coburg.
5) Julius Brehm, Rodach.
6) Hans von Egidy, Leipzig.
7) Max Eichhorn, Coburg.
8) Gustav Fleischmann, Coburg.
9) Eduard Forkel, Coburg.
10) Ferdinand Frommann, Coburg.
11) Rudolf Geisthardt, Thann b. Neustadt a. H.
12) Friedrich Götz, Rodach.
13) Wilhelm Götz, Coburg.
14) August Heyl, Königsberg. i. Fr.
15) — Emil Kipp, Coburg.
16) Alfred Klappenbach, Coburg.
17) Charles Koch, Neustadt a. Rennsteig.
18) Paul Koch, Neustadt a. Rennsteig.
19) Richard Leutheußer, Coburg.
20) Max Löffler, Coburg.
21) Friedrich Lorentzen, Berlin.
22) August Luge, Sonneberg.
23) — Georg Müller, Meeder.
24) Gustav Müller, Coburg.
25) Ernst Pfrenger, Coburg.
26) Georg Prediger, Nürnberg.
27) Joachim von Schäffer, Meiningen.
28) Georg Schirner, Schauenstein bei Hof.
29) + Arthur Schönstadt, Berlin.

Unter-Tertia.

1) Julius Albrecht, Moggenbrunn.
2) Elwin von Anker, Berlin.
3) Otto Appel, Coburg.
4) Friedrich Appunn, Coburg.
5) Hermann Beetz, Coburg.
6) Hermann von Brodorotti, Löwenberg, Schlesien.
7) Theodor Derks, Hellingen.
8) Louis Dressel, Sonneberg.
9) Ralph von Egidy, Leipzig.
10) Franz Ehrhardt, Sonnefeld.
11) August Engel, Coburg.
12) Julius Fischer, Coburg.
13) — Alfred Frank, Coburg.
14) Friedrich Gazert, Harburg.
15) Albert Greiner, Königsberg i. Fr.
16) Karl Gundelach, Coburg.
17) Matthäus Hartung, Schottenstein.
18) Rudolf Heil, Coburg.
19) Emil Heller, Coburg.
20) Kuno Hirsch, Coburg.
21) Arno Hoffmann, Eisfeld.
22) Alfred Kaufmann, Schney.
23) — Fritz Köllner, Sonnefeld.
24) Alfred König, Coburg.
25) Eugen Krauß, Stöppach.
26) Gustav Masur, Coburg.
27) Anton von Meyerinck, Kl. Bresa, Regierungsbezirk Breslau.
28) Ludwig Nette, Coburg.
29) Otto Ortmann, Schalkau.
30) Franz Pähge, Berlin.
31) Paul Seeber, Pößneck.
32) Emil Wagner, Vorwerk Haasenthal, S.-Meiningen.
33) Louis Wang, Sonneberg.
34) — Max Zangemeister, Gotha.
35) Paul Zeihe, Loszainen, Ostpreußen.

Quarta.

1) Moriz Abend, Seubelsdorf bei Lichtenfels.
2) Max Baldamus, Halle.
3) Ernst Beck, Coburg.
4) Kurt Engelmann, Barby.
5) Johann Faber, Fechheim.
6) Albert Flurschütz, Coburg.
7) Eduard Frommann, Greytown, Nicaragua.
8) Emil Frommann, Coburg.
9) Karl Frommann, Coburg.
10) Paul Göbel, Freienfels, Oberfranken.
11) Karl Hahn, Großheirath.
12) Gebhard von Hake, Berlin.
13) Ernst Hansen, Coburg.
14) Karl Henneberg, Gotha.
15) Heinrich Hermann, Rodach.
16) Max Hoffmann, Rodach.
17) Alwin Kipp, Coburg.

18) Emil Knorr, Coburg.
19) Wilhelm Lütkemeyer, Coburg.
20) Alfred Masur, Coburg.
21) Alfred Müller, Coburg.
22) — Wilhelm Pechtold, Coburg.
23) Wilhelm Rathsam, Coburg.
24) Ludwig von Reuter, Guben.
25) Emil Richter, Eisfeld.
26) Karl Schaumberger, Ahlstadt.
27) Adolf Schneyer, Coburg.
28) Paul Schwender, Eisenach.
29) Karl Seifert, Rodach.
30) Bruno Senff, Schweina, Meiningen.
31) Emil Simon, Coburg.
32) Eduard Strasburger, Coburg.
33) Friedrich Streib, Coburg.
34) Robert Sunkel, Themar.
35) Friedrich Westhäußer, Coburg.
36) Albert Zeihe, Loszainen, Ostpreußen.

Quinta.

1) Ernst Bagge, Coburg.
2) Friedrich Bremer, Göttingen.
3) Friedrich Bretzfeld, Coburg.
4) Adolf Brückner, Coburg.
5) Alfred Eisfeld, Obbach b. Schweinfurt.
6) Albert Florschütz, Coburg.
7) Hermann Florschütz, Coburg.
8) Hans Forkel, Coburg.
9) Hans Gazert, Harburg.
10) Hermann Göhring, Coburg.
11) Franz Haag, Lichte.
12) Gustav Heinsius, Coburg.
13) Eduard Hermann, Coburg.
14) Hermann Höfer, Coburg.
15) Albin Höhn, Oerlsdorf bei Mupperg.
16) Waldemar Köppen, Rathstock, Regierungsbezirk Frankfurt.
17) Albin Leuthäuser, Hildburghausen.
18) Alfred von Müller, Saarbrücken.
19) Werner Muther, Coburg.
20) Rudolf Othberg, Gotha.
21) Karl Pettersch, Coburg.
22) Hugo Riemann, Castell bei Würzburg.
23) Karl Ruckert, Meiningen.
24) Wilhelm Ruder, Ahlstadt.
25) Karl Schiegnitz, Sonnefeld.
26) Karl Schwabe, Marienthal b. Wandsbeck.
27) Eugen Simon, Coburg.
28) Karl Steiner, Coburg.
29) Hermann Stern, Gleicherwiesen.
30) Hans Stößel, Coburg.
31) Louis Trapp, Gotha.
32) Franz Zöller, Coburg.

Sexta.

1) Paul Blankenburg, Coburg.
2) Hermann Bremer, Göttingen.
3) Heinrich Briegleb, Oeslau.
4) Alfred Brodführer, Eisfeld.
5) Alfred Dehler, Coburg.
6) Max Deußing, Oberfüllbach.
7) Hans Diest, Sydow, Pommern.
8) Hermann Dietz, Klein-Schmalkalden.
9) August Dohse, Naumburg a. S.
10) Max Fritz, Coburg.
11) Detlef Gazert, Coburg.
12) Albert Gödecke, Neustadt bei Coburg.
13) Alfred Greiner, Coburg.
14) Albin Hahn, Großheirath.
15) + Wilhelm Hennig, Allertshausen bei Maroldsweisach.
16) Ernst Heß, Oldisleben, S.-Weimar.
17) Friedrich Kipp, Coburg.
18) Hugo Knauer, Rodach.
19) Paul Knorr, Coburg.
20) Otto Lang, Coburg.
21) Max Laubenheimer, Coburg.
22) Hugo Linschmann, Schmalenbuche b. Neuhaus a. R.
23) Karl Marquardt, Coburg.
24) Gustav Mauer, Coburg.
25) Hans Pechtold, Coburg.
26) Rudolf Reymond, Coburg.
27) Hermann Rottmanner, Heldburg.
28) Friedrich Ruckert, Meiningen.

29) Bernhard Schiller, Coburg.
30) + Hermann Schirner, Schauenstein bei Hof.
31) Max Simon, Coburg.
32) Friedrich Sollmann, Coburg.
33) Gustav Strasburger, Coburg.
34) Otto Strasburger, Coburg.
35) August Weiß, Coburg.

Am Schluß des vorigen Schuljahres hatte das Gymnasium 225 Schüler. Von diesen gingen vor Beginn des jetzigen Schuljahres außer den im vorigen Programm genannten 9 Abiturienten folgende 25 Schüler ab: 1) u. 2) die eben in die Ib versetzten Oscar Sippel und Georg Rottmann, jener um sich dem Rechnungsfach, dieser um sich dem Forstfach zu widmen; 3) der IIa Arthur Krauß, um Kaufmann zu werden; 4) 5) u. 6) die eben in die IIa versetzten Georg Hay, Karl von Erffa und Ludwig Dittmar, der erste um das altstädtische Gymnasium zu Königsberg zu besuchen, der zweite um sich der Landwirthschaft zu widmen, der dritte um Kaufmann zu werden; 7) der eben nach IIb versetzte Friedrich Schröter, um das Gymnasium zu Chemnitz zu besuchen; 8) u. 9) die Obertertianer Erwin Löser und Rudolf Hauck, um Kaufleute zu werden; 10) der IIIa Max von Reiswitz, um sich privatim fortzubilden; 11) der IIIa Franz Becker, um die Landwirthschaftsschule in Lichtenhof zu besuchen; 12) der eben in die IIIa versetzte Wilhelm Kogerup auf die Handelsschule in Chemnitz; 13) der IIIb Max Krauß auf die hiesige Realschule; 14) der IIIb Gustav Wagner, um Schreiner, 15) der IIIb Berthold Pechtold, um Kaufmann zu werden; 16) der IIIb Kurt Ehrler auf die Landwirthschaftsschule zu Lichtenhof; 17) der IV Georg Miltenberg auf das Vitzthum'sche Gymnasium zu Dresden; 18) der IV Bruno Ehrler, ebenso wie 19) u. 20) die V Wilhelm Heim und Paul Hansen, auf die hiesige Realschule; 21—23) die V Paul Anding, Albert Funk und Hugo Scheibe auf die Gymnasien zu Mühlhausen, Hildburghausen und Meiningen; 24) der eben nach V versetzte Kurt Ratzeburg, um in das Königl. Preuß. Cadettencorps einzutreten; 25) der VI Wilhelm Diest in eine Privatpension. Dagegen traten 33 Schüler ein. Im Laufe des Schuljahres sind folgende 8 Schüler abgegangen: 1) der Ib Theodor Hansen, um Forstmann, 2) der Ib Eduard Rose, um Pharmaceut zu werden; 3) der eben nach IIa versetzte Heinrich Elsner, um das Gymnasium zu Würzburg, 4) der IIb Karl Türk und 5) der IIIa Georg Müller, um das hiesige Schullehrerseminar, 6) u. 7) die IIIb Max Zangemeister und Alfred Frank, um die hiesige Realschule, 8) der IIIb Fritz Köllner, um eine andere Schule zu besuchen. Zwei Schüler, den IIIa Emil Kipp und den IV Wilhelm Pechtold verlor die Anstalt durch den Tod (s. Chronik S. 31). Dagegen wurden 5 neue Schüler aufgenommen. Die Gesammtzahl der Schüler belief sich beim Beginn des Schuljahres auf 224 (I 26, II 34, IIIa 28, IIIb 35, IV 36, V 32, VI 33); am Schlusse desselben beträgt sie 219 (I 24, II 34, IIIa 27, IIIb 32, IV 35, V 32, VI 35).

C. Maturitätsprüfung.

Nach bestandener Maturitätsprüfung werden am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres folgende Oberprimaner mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

1) Armin Röhrig, geb. zu Coburg am 9. September 1863, Sohn des verstorbenen Landrathsamtsassessors Röhrig zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1873, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate gut mit Lob (2a); wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt; studirt classische Philologie.

2) Ferdinand Köhler, geb. zu Hofstädten am 21. Mai 1863, Sohn des Pfarrers Köhler zu Seidmannsdorf, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1876, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate gut vorbereitet (2); studirt Jurisprudenz.

3) Ernst Schröter, geb. zu Coburg am 14. October 1862, Sohn des Forstsecretärs Schröter zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1873, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); widmet sich dem Postfache.

4) Franz Klappenbach, geb. zu Coburg am 30. Mai 1861, Sohn des Gerichtsschreibers Klappenbach zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1871, 3 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); studirt Jurisprudenz.

5) Alwin Eberhardt, geb. zu Coburg am 6. April 1863, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Eberhardt zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1873, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); studirt Theologie.

6) Friedrich Schiller, geb. zu Coburg am 24. October 1862, Sohn des Musikdirectors Schiller zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1872, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); widmet sich dem Postfache.

7) Christian Fischer, geb. zu Coburg am 11. Mai 1862, Sohn des Hofschuhmachers Fischer zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1872, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); studirt Medicin.

8) Paul Appunn, geb. zu Coburg am 19. September 1861, Sohn des Kreisgerichtsraths z. D. Appunn zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1871, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat ziemlich gut vorbereitet (3); widmet sich dem Militärstande.

9) Gustav Grosch, geb. zu Mönchröden am 10. August 1862, Sohn des Brauereibesitzers Grosch zu Mönchröden, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1874, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); studirt classische Philologie.

10) Albert Dressel, geb. zu Coburg am 19. September 1862, Sohn des verstorbenen Gymnasiallehrers Dressel zu Coburg, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1872, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3); widmet sich dem Militärstande.

11) Adolf Bachmann, geboren zu Neuhaus bei Hohenstein am 19. Februar 1863, Sohn des Rittergutspächters Bachmann zu Neuhaus, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1873, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädicat ziemlich gut vorbereitet (3); studirt Medicin.

Außerdem bestand Oswald Ackermann, geb. zu Ruhla am 19. März 1859, Sohn des Buchhalters Ackermann in Waltershausen, nachdem er von Ostern 1872 bis Michaelis 1881 das Gymnasium zu Gotha besucht und zwei und ein halbes Jahr der Prima angehört, dann aber ein halbes Jahr lang sich privatim fortgebildet hatte, hier zusammen mit den vorbenannten Abiturienten die Maturitätsprüfung, zu welcher er nach höchster Bestimmung durch Decret Herzogl. Staatsministeriums vom 2. Februar zugelassen worden war, und erhielt das Zeugniß der Reife für die akademischen Studien mit dem Prädicate ziemlich gut vorbereitet (3). Er beabsichtigt Medicin zu studiren.

D. Prämien.

Das Samuel Schmidt'sche Legat wurde zu Ostern 1881 dem Abiturienten Edmund Muther, das Schröter'sche Legat dem Quartaner Albert Greiner, die Hagelgans'schen



Fleißprämien dem Abiturienten Gotthard von Erffa, dem Unterprimaner Armin Röhrig, dem Obersecundaner Walther Lotz und dem Untertertianer Alfred Bahmann zuerkannt.

E. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Bibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Study. a) Anschaffungen: Jahrb. f. Phil. und Päd. 1881; Zeitschr. f. d. Gymn.-Wesen 1881; Steinmeyer's Zeitschr. f. deutsch. Alterth. Bd. 13; Homer's Ilias v. Nauck.; Lexic. Tacit. ed. Gerber-Greef, Lief. 4; Lübker, Reallexikon; Grimm, deutsch. Wörterbuch IV, 1, 2, 3, VI, 7 u. 8, VII, 1; Sanders, Ergänzungswörterbuch d. deutsch. Sprache, Lief. 5—14; Gottschall, Geschichte der deutsch. Nationallit. des 19. Jahrh., 4 Bde.; Vernaleken, deutsche Syntax, 2 Bde.; Herder's Werke, herausg. v. Suphan, Bd. XXVII; Goethe-Jahrbuch v. Geiger, Bd. II; Herbst, Goethe in Wetzlar; ausgewählte deutsche Dichtungen, erklärt v. Leimbach, 4 Bde; Sachs-Villate, deutsch-franz. Wörterbuch; Bischoff, engl. Grammatik; Schrader, Erziehungslehre; Weinhold, physikal. Demonstrationen; Du Bois-Reymond, zwei Vorträge (über die Grenzen des Naturerkennens u. über die 7 Welträthsel); Hörnes, die Erdbebentheorie. b) Geschenke: von Herzogl. Staatsministerium eine Anzahl von Doctordissertationen der Universität Jena, Hönn's Stammtafeln unseres Fürstenhauses, fortgesetzt bis 1881, 4 Blätter; das Reichsgesetzblatt von 1881; von der Direction der Herzoglich technischen Hochschule zu Braunschweig: die von den Studirenden dieser Hochschule herausgegebene Denkschrift: die Feier von Lessing's hundertjährigem Todestage zu Braunschweig; von der Weidmann'schen Buchhandlung: der 2. Jahrg. der in ihrem Verlag erscheinenden deutschen Literaturzeitung Nr. 1—39; von der Teubner'schen Buchhandlung: ihr Verlagskatalog, erster Nachtrag 1875—1881.

2) Geographische, historische und naturwissenschaftliche Veranschaulichungsmittel. Geschenke: von Herrn Buchhändler Sendelbach hier: v. d. Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst, Taf. XX u. XXI; von dem Kaiserl. Marine-Assistenzarzt I. Classe, Herrn Dr. Bernhard Fischer, einem ehemaligen Schüler des Casimirianums: eine Anzahl Bälge von Vögeln u. Säugethieren, die er aus Ostasien mitgebracht hatte; von Herrn Kapitän zur See z. D. Ratzeburg dahier: eine Mineraliensammlung in einem polirten Schranke.

3) Physikalisch-chemisches Cabinet, verwaltet von Prof. Dr. Mauritius. a) Die etatsmäßigen Mittel wurden theils zur Deckung von Ausgaberesten aus dem vorigen Jahre, theils zur Anschaffung einer Anzahl von Drahtmodellen und eines Gestelles für die im vorigen Programm erwähnte Rotationsmaschine und zur Ergänzung der Glasvorräthe verwendet. b) Geschenke: von dem schon unter 2 genannten Herrn Dr. Fischer: ein Sextant.

F. Geschenke.

Herr Ministerialregistrator a. D. Hugo Koch dahier bereicherte unsere Musikaliensammlung mit mehreren Compositionen von Albert P. of S. C. & G. (Te Deum-Jubilate, Sanctus, Responses and Anthem, Orchesterpartitur und Clavierauszug, und Invocazione all' Armonia, Coro con Soli, mit Clavierbegleitung). Herr Gustav Schauer, welcher eine Reihe von Jahren hier gelebt hatte, jetzt aber wieder in Berlin wohnt, schenkte dem Gymnasium die in seinem Verlage zu Berlin erschienene Gallerie der Kunstgeschichte, bestehend aus 110 vortrefflichen

Photographien in Folioformat von Werken der Malerei aus dem 13. bis 18. Jahrh. mit Text von Freiherrn von Blomberg, in 10 eleganten Mappen. Für diese höchst werthvolle Schenkung, welche uns auch die erwünschte Möglichkeit bietet die Schüler der obersten Classen mit den bedeutendsten Werken der Malerei aus den früheren Jahrhunderten durch Anschauung bekannt zu machen, verfehle ich nicht, eben so wie für die vorerwähnten Musikalien und für die unter E, 1, b, 2 und 3, b aufgeführten Geschenke, im Namen des Gymnasiums den aufrichtigsten und wärmsten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen. — Mit dem Reste der, wie im vorigen Programm S. 37 mit gebührendem Danke erwähnt ist, von dem Fürstl. Schwarzburgischen Hofmarschall und Königl. Preuß. Major a. D. Herrn von Hopffgarten geschenkten Summe von 300 Mark wurden für die davon errichtete Primanerbibliothek die Fortsetzungen von Stacke's deutscher Geschichte (Lief. 5 u. 6) und Scherer's Literaturgeschichte (Heft 4 u. 5) angeschafft. — Schließlich freue ich mich noch berichten zu können, daß die diesjährigen Abiturienten sich vereinigt haben um als Beweis ihrer Anhänglichkeit an das Casimirianum vier schöne Lindenbäumchen in den Hof desselben zu stiften.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfung und Schlußfeier.

Montag, den 3. April.

8—9. **Prima.** Sophokles. Weismann. — Französisch. Warnke.
9—10. **Secunda.** Cicero. Schneider. — Geschichte. Kästner.
10—11. **Obertertia.** Cäsar. Muther. — Xenophon. Riemann.
11—12. **Untertertia.** Homer. Study. — Geographie. Endemann.

Dienstag, den 4. April.

9—10. **Quarta.** Lateinisch. Kästner. — Mathematik. Mauritius.
10—11. **Quinta.** Deutsch. Beck. — Französisch. Warnke.
11—12. **Sexta.** Lateinisch. Riemann. — Naturkunde. Schäftlein.

Mittwoch, den 5. April.

Schlußfeier.

Anfang 9 Uhr Vormittags.

1) Morgengruß aus Preciosa von Weber.
2) Horatii epodo secundo cur legentium animi maxime delectentur, Vortrag des Abiturienten Ernst Schröter.
3) Chor aus dem unterbrochenen Opferfest von Winter.
4) Declamation des Sextaners Gustav Strasburger: Mittwoch Nachmittag, von Fröhlich.
   „ „ Quintaners Werner Muther: Peter in der Fremde, von Eberhard.
5) Opferlied, von Matthison, comp. von Beethoven.

6) Declamation des Quartaners Emil Knorr: der große Kurfürst zur See, von Gruppe.
   „ „ Untertertianers Franz Pähge: der Trompeter an der Katzbach, von Mosen.
7) Das Lied, von Schütz, comp. von Spohr.
8) Declamation des Obertertianers Paul Koch: die Weser, von Dingelstedt.
   „ „ Untersecundaners Busso von Meyern: das verschleierte Bild zu Sais, von Schiller.
9) Zigeunerleben, von Geibel, comp. von Schumann.
10) „Fleiß und Arbeit sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel" (Fischart), Vortrag des Abiturienten Armin Röhrig.
11) Abendgesang, comp. von Kreutzer.
12) Schlußwort des Directors und Entlassung der Abiturienten.
13) Versetzung der Schüler und Prämienvertheilung.
14) Frühlingsanfang, von Chr. Sturm, comp. von Mozart.

Zu der Prüfung sowie zu der Schlußfeier beehrt sich der Unterzeichnete die Herzoglichen und die städtischen Behörden sowie die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April. Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium, welche unter Vorlegung eines Geburtsscheines, eines Impfscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer erfolgen müssen, wird der Unterzeichnete am 17., 18. und 19. April während der Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr entgegennehmen.

Die Aufnahme der Knaben in die Sexta soll nach der Schulordnung nicht vor begonnenem zehnten Lebensjahre erfolgen. Für den Eintritt in diese Classe wird an Vorkenntnissen vorausgesetzt: geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, einige Fertigkeit Dictirtes leserlich und ohne bedeutende Verstöße gegen die Orthographie nachzuschreiben, Geläufigkeit im Ziffer- und Kopfrechnen der vier Rechnungsarten, Bekanntschaft mit den für das Knabenalter wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testamentes. Vorkenntnisse im Lateinischen sind zur Aufnahme in die Sexta, in welcher diese Sprache von ihren ersten Anfangsgründen an gelehrt wird, weder erforderlich noch wünschenswerth.

Schließlich sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt noch auf zwei Bestimmungen der Schulordnung aufmerksam zu machen:

1) Es darf kein Schüler in Häusern Kost und Logis nehmen, zu deren Wahl der Director nicht vorher seine Zustimmung ertheilt hat.
2) Privatunterricht irgend einer Art, auch Arbeits- oder Aufsichtsstunden, darf kein Schüler nehmen oder geben, ohne dem Director vorher davon Anzeige gemacht, bzw. dessen Erlaubniß eingeholt zu haben.

Coburg, den 24. März 1882.

Der Gymnasialdirector
Schulrath Dr. **Weismann.**

